

LÜBBENER Stadtanzeiger



mit Amtsblatt für die Stadt Lübben (Spreewald)

www.luebben.com

*Ich wünsche allen Bürgerinnen und Bürgern der
Stadt Lübben (Spreewald)*

Fröhliche Ostern

*Frank Neumann
Stellv. Bürgermeister*

April

*Das ist die Drossel,
die da schlägt,
der Frühling
der mein Herz bewegt;
Ich fühle, die sich
hold bezeigen,
die Geister
aus der Erde steigen.
Das Leben fließt
wie ein Traum -
mir ist wie Blume,
Blatt und Baum.*

Theodor Storm



Referat Öffentlichkeitsarbeit

Aus dem Bericht des stellvertretenden Bürgermeisters an die Stadtverordneten

ILE/LEADER Projektideen für die Erarbeitung des regionalen Entwicklungskonzeptes fristgerecht abgegeben

„Das EU-Förderprogramm ILE/LEADER hat sich in der zurückliegenden Förderperiode (2007 - 2013) als ein außerordentlich wirksames Instrument bei der Entwicklung der ländlich geprägten Gemeinden im gesamten Spreewald, so auch für den Bereich Lübben, erwiesen“, stellte Frank Neumann eingangs seines Berichtes fest.

So habe die Stadt unter anderem Fördermittel für die barrierefreie Brücke von der Schlossinsel zur SpreeLagune, den Lückenschluss eines touristischen Verbindungsweges, das heißt, für die Anbindung der Spreestraße im Ortsteil Steinkirchen an den Radweg Lübbenau, für den Ausbau des touristischen Verbindungsweges von Radensdorf nach Briesensee und für den Ausbau des Heideweges mit Anbindung der KITA „Waldhaus“ und das neue Feuerwehrgebäude im Ortsteil Treppendorf erhalten, zählte er auf.

Das Land Brandenburg habe für die neue Förderperiode 2014 - 2020 einen Wettbewerbsaufruf gestartet, an dem sich die lokale Aktionsgruppe Spreewaldverein wiederum mit einer neuen regionalen Entwicklungsstrategie (RES) beteiligen werde, informierte er die Stadtverordneten. Die Entwicklungsstrategie müsse vom Spreewaldverein bis zum 31. Mai erarbeitet und beim Ministerium für Infrastruktur und Landwirtschaft (MIL) des Landes Brandenburg eingereicht werden.

Dafür hat die Stadtverwaltung Lübben fristgerecht zum 21. März Projektideen für den besagten Förderzeitraum beim Spreewaldverein e. V. eingereicht. Diese Aufstellung, so betonte der stellvertretende Bürgermeister, entspräche keinem Fördermittelantrag. Bewilligungsreife Anträge könnten erst nach Inkrafttreten der neuen Förderrichtlinie eingereicht werden.

Um welche kommunalen Projekte es sich konkret handele, darüber werde die Verwaltung die Stadtverordneten mit Versand der Unterlagen für den kommenden Sitzungsmonat informieren, kündigte Frank Neumann an.

Lübben - 15 Jahre „Staatlich anerkannter Erholungsort“

Seit 1999 trage die Stadt Lübben (Spreewald) den Titel „Staatlich anerkannter Erholungsort“ und der Tourismusverein Lübben (Spreewald) und Umgebung, die TKS und die Stadt Lübben würden aktuell Vorbereitungen treffen, um dieses Ereignis mit einem besonderen Festprogramm an der SpreeLagune zu würdigen, informierte der stellvertretende Bürgermeister. „Damit sollen die Leistungsfähigkeit unserer Tourismuswirtschaft sowie die Entwicklungen in der touristischen Infrastruktur herausgestellt werden“, meinte er. Die Veranstaltung sei für den Nachmittag des 19. Juli vorgesehen, berichtete er weiter, um dann daran zu erinnern, dass die Verleihung der staatlichen Anerkennung als Erholungsort für Lübben mit vier Auflagen verbunden gewesen war. Während 3 Auflagen umgehend erfüllt wurden (klimatisch begünstigte Lage, Nichtraucherbereiche in den Gaststätten und Beschilderung von Rad- und Wanderwegen) sei die Auflage hinsichtlich „... weiterer verkehrsberuhigender Maßnahmen zur Verkehrsentlastung und damit zur Verbesserung der Luftqualität“ bis heute aufrechterhalten worden. Deshalb habe der Landesfachbeirat für Kur- und Erholungsorte (LFB) entschieden, die Erfüllung der Auflage in diesem Jahr vor Ort zu überprüfen. Der Termin für den Ortstermin sei der 30. September 2014.

Änderung des Schulprofils an der 2. Grundschule

Er müsse darüber informieren, so Frank Neumann, dass durch den Beschluss der Schulkonferenz am 17. März entschieden worden sei, die mit dem Schuljahr 2002/03 eingeführte flexible Eingangsphase (also die Flex-Klassen) an der 2. Grundschule einzustellen.

Grund dafür seien die verschlechterten stundentechnischen Bedingungen der Lehrkräfte für die Arbeit in den Flex-Klassen, begleitet von veränderten personellen Bedingungen. Mehrere, für das Flex-Modell qualifizierte Lehrkräfte hätten die Schule verlassen. Ein Rotationsprinzip der Lehrkräfte, wie im Flex-Modell notwendig, sei daher nicht mehr möglich.

Die deutlich und ausführlich dargelegte Auffassung des Schulträgers (der Stadt) zur Notwendigkeit des Fortbestehens des schulprofilbildenden Flex-Unterrichts hätten viele der teilnehmenden Eltern, Schüler und auch einigen Lehrervertretern geteilt. Die Vertreterin des Staatlichen Schulamtes habe ebenfalls die Vorzüge des Flex-Modells hervorgehoben. Dennoch sei trotz einer intensiven Diskussion über die Thematik Flex bei der Abstimmung eine Mehrheit gegen das Flex-Modell gewesen. Mit Beginn des neuen Schuljahres 2014/15 werden somit an der 2. Grundschule ausschließlich Regelklassen gebildet, stellte Frank Neumann abschließend zu diesem Thema fest.

Schmutzwasseranschlussbeitragssatzung

Er habe bereits in der Werksausschusssitzung am 12.03.2014 berichtet, dass am selben Tag in Cottbus vor dem Verwaltungsgericht eine Verhandlung in zwei Verfahren zu Schmutzwasseranschlussbeiträgen stattgefunden habe, berichtete Frank Neumann. Obgleich das Gericht darlegt habe, dass es keine verfassungsrechtlichen Bedenken hinsichtlich der Beitragserhebung sähe und auch in der mündlichen Verhandlung zu erkennen gewesen sei, dass die Kalkulation aus seiner Sicht (des Gerichts) Bestand haben würde, sei deutlich geworden, dass das Gericht die Verteilungsregelung in der Schmutzwasseranschlussbeitragssatzung für nicht ganz vollständig hielt und damit die gesamte Satzung womöglich unwirksam sei.

Die Verwaltung berate sich derzeit mit ihrem Rechtsbeistand über das weitere Vorgehen und werde den Stadtverordneten nach dem die Urteilsbegründung vorliegt, einen entsprechenden Vorschlag unterbreiten, meinte Frank Neumann.

Information zum Fachbereich Ordnung, Bildung und Soziales

Wie aus den Medien bekannt, wird seit dem 20. März Christoph Bartoszek vermisst. Diese Situation sei für die Familie von Herrn Bartoszek natürlich besonders belastend, aber auch für die Mitarbeiter des Rathauses sehr bedrückend, erklärte Frank Neumann sichtlich bewegt und gab seiner Hoffnung Ausdruck, dass alle Betroffenen schnell Gewissheit bekommen.

Er habe ab dem 24. März die Aufgaben des Fachbereichsleiters Ordnung, Bildung und Soziales vorübergehend auf Frau Ute Dybski übertragen.

Er danke in diesem Zusammenhang Landrat Stefan Loge und Amtsdirektor Jens-Hermann Kleine für das unverzügliche Angebot der interkommunalen Unterstützung.

So habe er mit Amtsdirektor Jens-Hermann Kleine vereinbart, dass ab April für den Zeitraum von zwei Monaten der Fachbereich bei der Bearbeitung von Aufgaben des Sachgebietes Sicherheit und Ordnung stundenweise von einer Mitarbeiterin des Amtes Unterspreewald personell unterstützt wird.

Die nächste Ausgabe erscheint am:
Samstag, dem 17. Mai 2014

Annahmeschluss für redaktionelle
Beiträge und Anzeigen:
Donnerstag, der 8. Mai 2014



Computerkabinett gern genutzt

Insgesamt 16 Computer stehen im Computerkabinett der Friedrich-Ludwig-Jahn-Grundschule im Dreilindenweg - und alle Geräte funktionieren, wie sich die Mitglieder des Bildungsausschusses in ihrer Märzszitzung vor Ort überzeugen konnten.



Noch Ende 2013, als sich der Ausschuss im Rahmen der Haushaltsdiskussion auch mit Investitionen für eine Neuausstattung des Unterrichtsraumes an dieser Bildungseinrichtung beschäftigte, sah das anders aus.

Damals beklagte Schuldirektor Jürgen Scheinpflug, dass die Hälfte der Computer defekt sei und man den Unterricht nicht ordnungsgemäß durchführen könne.

Nun war er voll des Lobes über die Ausstattung des Kabinetts und vor allem für Vincent Traube (rechts im Bild), der seit dem Sommer 2013 bei der Stadt als IT-Betreuer für Schulen und Kitas angestellt ist.

Auf Nachfrage von Dr. Wolfram Kinze (CDU), was dessen Aufgabenbereich alles beinhalte, berichtete Vincent Traube, dass er zunächst mit einer Analyse des Ist-Zustandes an den Schulen (insgesamt 3 in städtischer Trägerschaft) und Kitas, sprich Horten, begonnen habe und sich dann mit den Betriebssystemen und der Software und natürlich der Planung und Einrichtung des Kabinetts beschäftigt habe.

Auf die Anfangsprobleme eingehend, berichtete er, dass in der Friedrich-Ludwig-Jahn-Schule das Betriebssystem Windows 8 nicht funktioniert hätte, das heißt, bestimmte vorhandene Softwareprogramme nicht mehr genutzt werden konnten.

Daher habe er alles wieder auf Windows 7 umgestellt, erläuterte er. Es habe Schulungen mit dem Lehrerkollegium gegeben, für die Nutzung des Internets gäbe es jetzt einen Schutz vor nichtgewollten Gebrauch von Seiten durch die Schüler und er habe auch die Fernwartung der Anlagen eingeführt, damit er kleinere Probleme zeitsparend vom Rathaus aus lösen könne.

80 Prozent seiner Pädagogen würden nunmehr das Computerkabinett für ihren Unterricht nutzen, stellte Direktor Scheinpflug angesichts der positiven Entwicklung erfreut fest und Anita Urspruch, Leiterin des Hortes, ergänzte, dass auch für den Hort zwei Computer, davon einer mit Internetanschluss, zur Verfügung stünden und von Herrn Traube betreut würden.

Auch das Computerkabinett könne der Hort nutzen, so sei es in einer Kooperationsvereinbarung mit der Schule verankert, berichtete sie weiter. Ziel sei es, dass das Computerkabinett ab der 1. Klasse genutzt wird, ergänzte Jürgen Scheinpflug.

Eltern sammeln für Ballfangnetz

Der Bolzplatz der Friedrich-Ludwig-Jahn-Grundschule wird von den Kindern gern genutzt.

Umso erforderlicher erscheint es Lehrern und Eltern, dass der vorhandene Ballfangzaun durch ein Netz komplettiert wird, denn die Bälle landen beim Spiel trotz Gitter oft außerhalb des Platzes.



Als der Zaun errichtet wurde, hatte die Stadt für besagte Netze kein Geld, weshalb man an der Schule Eigeninitiative ergriff und die Eltern zu Spenden aufrief, wie Schulelternsprecher Marco Sell erläuterte. Rund 1000 Euro seien bislang zusammengekommen, schätzte er. Wie Kornelia Hill, Sachbearbeiterin Schulen im Rathaus, zu dem Thema erklärte, habe die Verwaltung 2013 gut gewirtschaftet, so dass Geld übrig sei und für die Ballfangnetze genutzt werden könnte. Für Jens Richter als sachkundigen Einwohner im Bildungsausschuss, erschien es unter diesem Aspekt sinnvoll, das gespendete Geld für andere Schulprojekte zu verwenden. Direktor Jürgen Scheinpflug hatte auch sofort einen Vorschlag parat - eine Weitsprunganlage und eine Laufbahn möchte die Schule noch anlegen.

Hier gingen die Meinungen der Ausschussmitglieder auseinander. Während Günter Piesker (SPD) beispielsweise befürchtete, dass die Eltern verärgert sein könnten, wenn ihre Spenden nun für andere Dinge ausgegeben werden, fand Dieter Wolschke (Pro Lübben) es wiederum nicht gut, wenn Spendengelder für eine Anschaffung verwendet werden, für die eigentlich Mittel im städtischen Haushalt vorhanden sind. Der stellvertretende Ausschussvorsitzende Dr. Wolfram Kinze (CDU) schätzte eine anderweitige Verwendung der Spendengelder zwar auch nicht als gut ein, vertrat jedoch letztlich die Meinung, dass darüber die Schulkonferenz entscheiden sollte.

Anmerkung der Verwaltung:

Der Bolzplatz mit Zauanlage war nicht Bestandteil des Außenanlagenkonzeptes der Schule, weshalb zunächst kein Geld im Haushalt eingestellt wurde.

Für die Schule steht der Sportplatz in der Friedrich-Ludwig-Jahn-Straße, die Weitsprunganlagen und Sprintbahnen ebenso zur Verfügung wie das Polythanfeld.

Zwei Städte - eine Imagebroschüre

Zum ersten Mal gibt es im Spreewald eine gemeinsame Imagebroschüre zweier Städte. Erarbeitet wurde die Broschüre über die Spreewaldstädte Lübben und Luckau von elf Schülern der 10. und 11. Klasse des Lübbener Paul-Gerhardt-Gymnasiums in Zusammenarbeit mit dem Tourismusverein Lübben und Umgebung und mit Unterstützung des Tourismusverbandes Niederlausitzer Land e. V. Vor wenigen Tagen stellten die Schülerinnen und Schüler das Ergebnis ihrer über 300 Stunden außerschulischen Arbeit öffentlich vor.



Unter dem Titel „erleben, entspannen, genießen“ entstand ein kurzer, informativer Abriss über Geschichte, Sehenswürdigkeiten und Freizeitangebote beider Orte, der in liebenswerter Weise die Besonderheiten der jeweiligen Stadt herausstellt und bewirbt.

So zeichne sich Lübben unter anderem durch zahlreiche historisch bedeutende Gebäude, seine schöne Lage inmitten der Natur und die gute verkehrliche Anbindung aus, hoben die Schüler in dem Druckerzeugnis hervor. Luckau wiederum besticht aus ihrer Sicht besonders durch seinen historischen Stadtkern und seine zur Landesgartenschau 2000 geschaffenen, idyllischen Bereiche. Neben den städtebaulichen und landschaftlichen Aspekten beider Orte weckt die Imagebroschüre auch das Interesse an zahlreichen Freizeitaktivitäten, wie Radfahren, Wellness oder Spielmöglichkeiten in Lübben, Luckau und Umgebung.

Die Broschüre, die schon bald in einer Auflage von 20 000 Exemplaren erscheinen soll, ist das 10. Projekt, das der Tourismusverein und das Paul-Gerhardt-Gymnasium gemeinsam realisierten, seit beide 2007 einen Kooperationsvertrag abgeschlossen haben. Für die Broschüre selbst bildete eine im November 2011 abgeschlossene Vereinbarung zwischen dem Tourismusverein Lübben und Umgebung, dem Tourismusverband Niederlausitzer Land e. V. und den Städten Lübben und Luckau die Grundlage. Hierin ist nicht nur die Herausgabe besagter gemeinsamer Imagebroschüre, sondern zum Beispiel auch ein Wander- und Radtourenführer und ein touristischer Stadtführer verankert.

Helmut Donath, Vorsitzender des Tourismusverbandes Niederlausitzer Land, zeigte sich denn auch sehr erfreut und beeindruckt von der Broschüre, die aus seiner Sicht „ein geschlossenes Bild“ darstelle. Vor den Preis setzten die Götter ja bekanntlich den Schweiß. Und so waren der Präsentation des geschlossenen Bildes umfangreiche Recherchen, aber auch viele Diskussionen über Schwerpunktthemen, Textauswahl und Gestaltung vorausgegangen, denn nicht immer waren sich die Schüler und ihre Projektbetreuer, Lehrer Detlef Brose und der Ehrenvorsitzende des Tourismusvereins, Dieter Günzel, einig über das „Was“ und „Wie“. Letztlich, so bekräftigten jedoch alle Schüler, hätten die Debatten aus ihnen ein Team gemacht und sie auch als Persönlichkeiten gestärkt. Diese Erfahrung hatten auch die Jugendlichen bei den Projekten der Vorjahre gemacht, als zum Beispiel der „Hainführer“, die „Lübben-Broschüre“ oder Informationstafeln für die touristische Aufwertung von Rad- und Wanderwegen erarbeitet wurden. Gut also, dass diese „zielführende und wichtige“ Arbeit in Zukunft fortgesetzt werden soll, wie die Vorsitzende des Tourismusvereins Lübben und Umgebung e. V., Sylvia Lehmann, betonte.

Finanzierung für Querung Hartmannsdorfer Wehr noch ungeklärt

Der Ersatzneubau des Hartmannsdorfer Wehr, dessen Kosten derzeit auf rund 10 Millionen Euro geschätzt werden, rückt Stück für Stück näher. Die Entwurfsplanung ist abgeschlossen und enthält auch zwei Varianten für eine öffentliche Querung. Nun soll die Genehmigungsplanung folgen. Ob in dieser dann eine öffentliche Querung berücksichtigt, spricht mit geplant wird, hängt davon ab, ob sich die Stadt Lübben alsbald schriftlich bereit erklärt, die Kosten für den Bau und die Verkehrssicherungspflicht der Querung zu übernehmen. Sollte sie dies nicht tun, darf die öffentliche Querung nicht Bestandteil der weiteren Planung sein, wird folglich also auch nicht gebaut. Das ist laut Jörg Wiesner, Geschäftsführer des Wasser- und Bodenverbandes „Nördlicher Spreewald“, der mit dem Bau des Wehrs beauftragt wurde, die unmissverständliche Anordnung seines Auftraggebers, dem Landesamt für Umwelt, Gesundheit und Verbraucherschutz. Dieses wiederum reagiert damit auf eine Kritik des Landesrechnungshofes zur „Mitfinanzierung“ touristischer Wege durch das Land bei derartigen Bauarbeiten zum Hochwasserschutz. Für die Mitglieder des Bauausschusses, denen Holger Haas von der Planungsgruppe PTW und BDC die Entwurfsplanung für das Wehr in ihrer letzten Sitzung vorstellte, grenzte das an Nötigung, wie sie betonten. Immerhin gäbe es den Weg seit Jahrzehnten, er sei nicht durch die Stadt gebaut worden und ist jetzt unter anderem als Europawan-

derweg ausgedeutet, argumentierte auch der stellvertretende Bürgermeister Frank Neumann. Warum also solle Lübben nun allein für diesen Weg finanziell zuständig sein, fragte er und zeigte sich enttäuscht, dass kein Vertreter des Bauherren, also des Landes Brandenburg bei der Beratung zugegen war, um das Problem zu diskutieren. Rund 209 600 Euro bzw. 238 400 Euro würde die öffentliche Querung kosten, je nachdem, für welche Variante man sich entscheidet. Variante A sieht eine Verbreiterung des Becken- und Wartungssteiges für die öffentliche Querung vor, hatte Holger Haas zuvor erläutert. Der Vorteil dieser Variante seien die günstigeren Herstellungskosten gegenüber der Variante B. Diese wiederum sieht eine eigene Trasse für die öffentliche Querung vor, was im Bau zwar teurer käme, aber dafür wäre die Benutzung der öffentlichen Querung unabhängig vom Wartungs- und Bediensteg des Wehrs und könnte völlig barrierefrei gebaut werden, was bei Variante A nicht der Fall sei, gab Holger Haas zu bedenken. Aus diesem Grund empfehle er auch die letztgenannte Variante, ebenso wie der Spreewald- und der Tourismusverein sowie die Arbeitsgruppe Radwege, wie er betonte.

Das Komplexbauwerk wird aus einem 4-fedrigen Wehr, einer Kahnschleuse und einem Fischaufstieg bestehen, hatte der Bauausschuss zuvor von ihm erfahren. Die 4 Wehrfelder sollen eine Durchflussbreite von je 9,50 Metern haben und in Stahlbetonbauweise errichtet werden. Wann Baubeginn ist, konnte in der Beratung noch nicht gesagt werden, aber die Bauzeit selbst wird auf 2 1/2 bis 3 Jahre geschätzt.

Doch bevor der ersten Spatenstich erfolgt, müssen Lösungsmöglichkeiten für die Finanzierung der öffentlichen Querung gefunden werden, denn obwohl sich die Mitglieder des Bauausschusses für diese Querung aussprachen, gab es keine Zustimmung zur Übernahme der Bau- und Unterhaltungskosten durch die Stadt Lübben. In gemeinsamen Gesprächen mit dem Bauherren, dem Landkreis, den Touristikern und dem Amt Unterspreewald will man in der Finanzierungsfrage einen Schritt weiter kommen.

In der jüngsten Stadtverordnetenversammlung regte SPD-Fraktionsvorsitzender Peter Schneider an, die Verwaltung möge sich zu diesem Thema noch einmal mit den Stadtverordneten verständigen, um zu klären, ob man diese Querung wirklich wolle und brauche oder es eine andere Variante gäbe. „Völlig wertfrei“, wie er betonte, gab er unter anderem zu bedenken, dass die Fläche hinter der Querung eine private Fläche ist, es also vertraglich geregelt sein/werden müsste, dass man diese und damit den darauf befindlichen Weg auch nach Abschluss der Bauarbeiten nutzen könnte.

Planung für Verbindungsstraße Gubener Straße - Am kleinen Hain vorgestellt

Die Anbindung der Gubener Straße an das Sanierungsgebiet „Lübben-Altstadt“ ist ein wichtiges städtebauliches Ziel, das auch als Maßnahme für das Förderprogramm „Aktive Stadtzentren“ aufgenommen wurde (*wir berichteten darüber*). Entlang des Wolsztyner Platzes und der Turnhalle Am kleinen Hain soll diese Anbindung nun mit dem Neubau einer Straße erfolgen. Im Bauausschuss erläuterte Planer Oliver Szimmat von der Hyder Consulting GmbH die verschiedenen Überlegungen zu dieser künftigen Straße.



Angesichts der vorliegenden Verhältnisse (begrenzte Fläche, Einschränkungen durch vorhandene Bebauung usw.) und der Funktionen, die diese neue Verkehrsanlage sowohl als Anliegerstraße als auch im Notfall als Umleitungsstraße übernehmen soll, habe man für die Planung mehrere Straßenabschnitte gebildet und für jeden dann noch Varianten (mit und ohne Fußweg, mit und ohne Grünstreifen usw.) erarbeitet.

Im Wesentlichen ist Folgendes vorgesehen.

Von der Gubener Straße aus ginge die künftige Straße auf der jetzigen „Holpertrasse“ am Wolsztyner Platz bis zum Ende der rechtsseitigen Bebauung. Dort biegt sie in einer scharfen Rechtskurve dann in Richtung Turnhalle ab, verläuft nach einer Linkskurve vor deren Giebel bis zum vorhandenen Weg entlang des Schutzgrabens, auf dem sie mit einer Rechtskurve einschwenkt, um einige Meter hinter der Brücke zu Enden. Der Straßenverlauf erinnerte somit etwas an eine sich windende Schlange.

Die Straße soll 5,00 Meter und breiter sein und rechtsseitig einen Fußgängerweg erhalten. Vor der Turnhalle werden Parkplätze angeordnet. Diese und die Halle sind laut Planungsvorschlag über eine Stichstraße zu erreichen. Ulrich Krumpe (Die Linke) war der Auffassung, dass man sich die Stichstraße sparen könnte, wenn man die Parkplätze an die neue Straße heranrücken würde. Der Gehweg würde dann aber von den Autos als Überfahrt genutzt werden, was nicht gewollt sei, gab die Verwaltung zu diesem Vorschlag zu bedenken. Dann sollte man den Gehweg hinter der Parkfläche langführen, schlug Rolf Quasdorf (CDU) vor. Ein weiterer Vorschlag von ihm, war, den Gehweg im ersten Kurvenbereich von der Gubener Straße aus gesehen, nicht als Hoch Bord zu bauen, damit er notfalls, angesichts der teilweise beengten Verhältnisse, befahren werden könne. Gerade mit Blick auf die Feuerwehr- und Müllfahrzeuge hatte er nämlich starke Bedenken, dass sie bei dieser rechtwinkligen Kurve problemlos durchkommen. Er bat daher die Verwaltung, sich von der Feuerwehr eine schriftliche Bestätigung geben zu lassen, dass die Kurve wie jetzt geplant, ausreichend ist.

Eine angeregte Diskussion gab es auch zu dem Vorschlag der derzeitigen Fachbereichsleiterin Bauwesen, Brunhilde Hamann, die Straße als Fahrradstraße, für Anlieger frei und nur aus einer Richtung befahrbar auszuweisen. Bei einem Notfall könnte dann das Schild zuhängen und der Durchgangsverkehr in beiden Richtungen erlaubt werden, erläuterte sie die Überlegungen der Verwaltung. Während Rolf Quasdorf meinte, mit der Ausweisung als Fahrradstraße „könnte ich leben, nicht aber mit dem Richtungsverkehr“, war Ulrich Krumpe anderer Meinung. Warum solle man den Durchgangsverkehr verhindern, fragte er. Damit entlaste man schließlich die Hauptstraße, so seine Auffassung. Petra Gutsche, Sachbearbeiterin Tiefbau, sah das anders, denn sie befürchtete, dass man sich unnötigen Straßenverkehr in den Bereich „ziehen würde“. Über die Vorschläge zur Ausweisung der Straße soll nun ebenso wie über die verschiedenen Ausbauplanvarianten in den Fraktionen diskutiert werden, damit man sich im nächsten Bauausschuss endgültig positionieren kann.

Sabine Minetzke ((Pro Lübben) erkundigte sich, mit wieviel Prozent die Anlieger an den auf derzeit 310 000 Euro geschätzten Baukosten beteiligt werden. Von der genannten Summe, so erläuterte Petra Gutsche, müssen noch die geschätzten Kosten von 75 700 Euro für den Turnhallenvorplatz abgezogen werden. Die verbleibenden 234 500 Euro würden zu 60 Prozent auf die Eigentümer der anliegenden Grundstücke umgelegt, wozu auch die Stadt Lübben gehöre, wie sie betonte.

In der letzten Stadtverordnetenversammlung bemängelte Klaus Stephan in der Einwohnerfragestunde, dass Grundstücksbesitzer in keiner Weise in Straßenbauvorhaben einbezogen werden und fragte, warum die Einwohner über solche Maßnahmen nicht informiert werden, sondern dies erst aus der Presse erfahren müssen.

Der stellvertretende Bürgermeister Frank Neumann war hierzu anderer Meinung und legte die generelle Vorgehensweise dar. Nachdem, so Frank Neumann, finanzielle Mittel im Haushalt eingestellt und bewilligt sind, erfolge die Vorplanung. Diese werde im Bauausschuss, im öffentlichen Teil, an dem jeder Bürger

teilnehmen könne, vorgestellt. Der Entwurf werde im Ausschuss diskutiert und den Planern gegebenenfalls noch Hinweise oder Änderungswünsche angezeigt.

Dann, so Frank Neumann, gäbe es eine Anliegerversammlung, in der die Verwaltung den von der Baumaßnahme betroffenen Anliegern das Vorhaben erläutert und gemeinsam mit ihnen erörtert.

Auch im Falle der Verbindungsstraße am Wolsztyner Platz werde dies entsprechend gehandhabt, allerdings erst, wenn der Bauausschuss sich zu einer Ausbauplanvariante positioniert habe. Das werde nach Beratungen in den Fraktionen im April der Fall sein.

Holprige Verbindungsstraße soll vernünftig hergestellt werden

Die Verbindungsstraße zwischen Lessingstraße und Rehwinkel muss 2-mal im Jahr geschoben werden, beschrieb Brunhilde Hamann, Fachbereichsleiterin Bauwesen, im Bauausschuss den schlechten Zustand dieser Straße.

Jetzt habe sich die Gelegenheit ergeben, diese Straße in einen ordentlichen Zustand zu versetzen und die Stadt möchte diese Gelegenheit ergreifen. Die LWG ist derzeit dabei, das Wohnumfeld der Wohnblöcke an der Schillerstraße, einschließlich der Stellflächen, die an der Verbindungsstraße liegen, neu zu gestalten. In einem Gespräch zwischen dem Stellvertretenden Bürgermeister Frank Neumann und dem LWG-Geschäftsführer sei Möglichkeit diskutiert worden, im Zuge der Wohnumfeldgestaltung auch die Straße zu bauen. Allerdings sei die notwendigen finanziellen Mittel derzeit weder bei der Stadt noch beim der Lübbener Wohnungsbaugesellschaft eingeplant, informierte Brunhilde Hamann weiter.

Man habe es als machbar angesehen, dass die LWG die Straße baut sowie vorfinanziert und die Stadt dann die fertiggestellte Straße übernimmt. Als Voraussetzung hierfür soll ein Vertrag zwischen den drei Eigentümern der anliegenden Grundstücke (Stadt, LWG und GWG) abgeschlossen werden, der die Bau- und Finanzierungsmodalitäten regelt. *(Zwischenzeitlich hat die Stadtverordnetenversammlung den Bürgermeister ermächtigt, einen derartigen Vertrag abzuschließen.)*

Die Kosten des Straßenbaus sollen nach ihrer Fertigstellung gemäß der Erschließungsbeitragssatzung auf die betroffenen Anlieger umgelegt werden.

Schriftzug als Hinweis auf den Trutzer

Wie wir bereits berichteten, sind die Arbeiten für die beiden neuen Abschnitte der Stadtmauer nördlich und südlich des Brückenplatzes angelaufen. Nach dem Betonieren des Fundamentes für den nördlichen Teil wird die Wand selbst gebaut. Der südliche Teil soll dann im Mai folgen. Hier wurden übrigens nach den Erdarbeiten Reste der alten Stadtmauer sichtbar. Die ABBU GbR (Archäologische BauBegleitende Untersuchungen) aus Cottbus, die bei den Tiefbauarbeiten dabei ist, dokumentiert den Fund.



Mit der Terminsetzung für den Bauablauf, musste auch die Frage, wie man die neue Stadtmauer nutzen könnte, um auf den Trutzer aufmerksam zu machen, geklärt werden, erläuterte die derzeitige Fachbereichsleiterin Bauwesen Brunhilde Hamann im letzten Bauausschuss. Neben der eigentlichen Kennzeichnung als Denkmal mit dem allseits bekannten Schild, soll ein Schriftzug am Durchgang rechts neben dem Trutzer (siehe Grafik) auf das historische Bauwerk hinweisen. Christoph Dieck vom Planungsbüro Nagler und Partner zeigte dem Bauausschuss drei Varianten auf, wobei die einzelnen Buchstaben in allen drei Fällen groß geschrieben werden sollen.



Beim ersten Gestaltungsvorschlag stehen die Buchstaben ganz normal waagrecht, beim zweiten Vorschlag stehen sie aufeinander, wobei Christoph Dieck darauf hinwies, dass diese Variante etwas unruhig wirke, da dem Betrachter die einzelnen Buchstaben unterschiedlich „schwer“ erscheinen.

So wirkte ein „E“, zum Beispiel schwerer als ein „I“, da es den Platz ausfülle, erklärt er. Die dritte Variante ist eine vertikale Anordnung „liegender“ Buchstaben. Während der Planer diese modernere Form bevorzugte, sprach sich die Mehrheit der Bauausschussmitglieder für die einfache, horizontale Variante aus, wozu jetzt noch die Denkmalbehörde ihre Zustimmung geben muss.

Anmerkung:

*In einer Vorabstimmung plädierte die Behörde für die vertikale, um 90 Grad gedrehte Anordnung des Schriftzuges TRUTZER, das heißt, sie gab **kein** positives Votum für die im Bauausschuss mehrheitlich favorisierte Variante aus.*

Die Stadt beabsichtigt daher, ihren Antrag auf denkmalrechtliche Erlaubnis, der in jedem Fall eingereicht werden muss, für die vertikale und um 90 Grad gedrehte Schriftzugvariante zu stellen.

Litfaßsäule soll für Breite Straße werben



Der Freundeskreis für Lübben e. V. möchte gern eine Litfaßsäule nach historischem Vorbild in Lübben aufstellen, informierte Frau Hamann die Bauausschussmitglieder. Als Standort wurde in Absprache mit der Stadt nun die Breite Straße, nahe der Ampelkreuzung gewählt.

Aus Sicht der jetzigen Fachbereichsleiterin könnte damit gezielt für den Einkaufsboulevard Breite Straße geworben werden, auch unter dem Aspekt, dass

bisherige Hinweisschilder nicht den gewünschten Erfolg gehabt hätten. Die etwa 4 Meter Hohe Säule werde relativ teuer werden, informierte sie weiter. Daher wolle sich die Stadt aus Städtebaufördermitteln an den Kosten beteiligen, so dass der Freundeskreis nicht die gesamte Summe tragen muss.

Bewirtschaftet werden soll die Säule dann durch die Gewerbetreibenden der Breiten Straße.

Die von dem gelernten Buchhändler Ernst Theodor Amandus Litfaß (geb. 11.02.1816 in Berlin) geschaffene und nach ihm benannte Anschlagssäule war einst in ganz Deutschland zu finden. Von den 14 einst in Lübben aufgestellten Litfaßsäulen gibt es noch eine an der Ecke Friedensstraße/Bergstraße. (*Quelle: Lübbener Heimatkalender 2013 „Standhaft wie eine Litfaßsäule“ von Helmut Haß*)

Werksausschuss hat gewählt

Der Werksausschuss des Eigenbetriebes Stadtentwässerung Lübben (SEL) wählte in seiner ersten Sitzung Hartmut Wedekind (CDU) zum Vorsitzenden. Zum Stellvertreter wurde Ulrich Krumpe (Die Linke) gewählt.

Reduzierte Öffnungszeiten des Bürgerbüros

Das Bürgerbüro des Rathauses bleibt aus organisatorischen Gründen in der Zeit vom 14. April bis einschließlich 26. Mai montags geschlossen. Wir bitten die Bürger um Verständnis für diese vorübergehende Änderung der Öffnungszeiten.

Kinder wollen Markthändler und Besucher zu Ostern erfreuen

Am Mittwoch, dem 16. April, können sich die Besucher des Wochenmarktes, ebenso wie die Händler, erneut auf eine besondere Aktion freuen, die Christina Hentschel, als Rathausmitarbeiterin verantwortlich für den Wochenmarkt, gemeinsam mit der Kita „Unter den Linden“ organisiert hat.

Ab 9:30 Uhr werden die „Fuchsgruppe“ mit ihrer Erzieherin Frau Knüppelholz und die „Spatzengruppe“, die von Frau Liesk, Frau Reinhardt und Frau Tuschy betreut wird, zahlreiche kleine Birken auf dem Marktplatz österlich schmücken und ihn damit zu den Feiertagen verschönern.

Kleiner Markttag

Am Donnerstag vor Karfreitag, am 17. April, findet auf dem Marktplatz in der Zeit von 7:00 bis 14:00 Uhr ein Kleiner „Grüner Markt“ statt, auf dem Blumen und Lebensmittel angeboten werden.

Wochenmarkt Lübben - ein erfolgreiches Konzept

Markttag beleben mit ihrem besonderen Flair viele Innenstädte in Südbrandenburg und sind ein tragender Wirtschaftsfaktor, das belegt eine aktuelle Untersuchung des Fachbereichs Standortpolitik der Industrie- und Handelskammer (IHK) Cottbus.

In der Stadt Lübben hat sich der Wochenmarkt zum beliebten Anziehungspunkt für einheimische und Touristen entwickelt. Er bildet rund um den Marktplatz zweimal wöchentlich mit bis zu 45 Händlern eine gute Ergänzung zu den Ladengeschäften. Damit dieses Potenzial weiterhin zur Innenstadtbelebung beiträgt, gibt es seit vergangenem Jahr Bemühungen der Marktmeisterin gemeinsam mit der städtischen Wirtschaftsförderung mit gelungenen Aktionen die Attraktivität unseres Wochenmarktes zu steigern.

So wird z. B. an den Lübbener Haupteinfahrtsstraßen mit großen Bannern für die Lübbener Markttag geworben. Weitere besondere Aktivitäten zur Belebung unseres Wochenmarktes waren 2013 der Häppchentag im April, der Pflanzentag im Mai sowie die Spurensuche Markt im Oktober. Bereits seit 2012, im Zuge der Neugestaltung unseres Internetauftrittes, gibt es in der Ru-

brik Wirtschaft & Gesundheit eine spezielle Wochenmarktseite mit einer aktuellen Händlerliste und vielen Informationen für Besucher und Händler.

Im Auftrag der IHK Cottbus wurde 2013 eine Wochenmarktuntersuchung aus Kundensicht in einzelnen Städten des Landkreises Dahme-Spreewald durchgeführt.

Im Ergebnis dieser Wochenmarktanalyse hat sich der Wochenmarkt in Lübben, u. a. auf Grund der genannten Aktionen zur Wochenmarktbelegung, als ein besonders positives Beispiel herausgestellt.

Daher sind Marit Dietrich, zu deren Aufgaben in der Stadtverwaltung unter anderem die Wirtschaftsförderung gehört und Christina Hentschel, zuständig für den Wochenmarkt, der Einladung der IHK Cottbus sehr gerne gefolgt, am 4. März 2014 im Rahmen eines Workshops zum Thema Wochenmarkt einen Beitrag „Wochenmarkt Lübben - Ein erfolgreiches Konzept“ zu präsentieren.

Die IHK Cottbus plant nun ihren nächsten Wochenmarktworkshop mit einer Führung über den Wochenmarkt in Lübben als ein Best-Practise-Beispiel durchzuführen.

Neu in diesem Jahr wurde ein Wochenmarktflyer zur Auslage in der Touristinformation und im Rathaus entwickelt.

Des Weiteren findet, wie bekannt, immer dienstags von 08.00 Uhr bis 14.00 Uhr der Grüne Markt an der Postsäule in der Breiten Straße statt.

Großes Lob für Arbeitsgruppe Sport

Blumensträuße, ein kleines Präsent und viele lobende Worte gab es bei der letzten Stadtverordnetenversammlung für die Mitglieder der Arbeitsgruppe Sport der Stadt Lübben vom Vorsitzenden der Stadtverordnetenversammlung, Joachim Kohlick und dem stellvertretenden Bürgermeister Frank Neumann.



(stehend v. l. n. r.: Birgit Vormelchert, Dr. Georg Schaper, Martina Schreiber, Joachim Kohlick)

Das Lob war mehr als verdient, ist doch durch das Engagement der Arbeitsgruppe und vor allem ihres Leiters, Dr. Georg Schaper, der Sport in seiner vielfältigsten Formen stärken ins Blickfeld der Öffentlichkeit gerückt und neue Veranstaltungen ins Leben gerufen worden.

Was in den letzten Jahren auf der Grundlage der von Dr. Georg Schaper erarbeiteten und 2010 durch die Stadtverordneten beschlossenen Sportentwicklungskonzeption alles erreicht wurde und in Bewegung gekommen ist und wie sich die Lübbener Sportvereine engagieren, schätzte Initiator der Arbeitsgruppe gegenüber den Stadtverordneten ein.

Mit der Gründung der Arbeitsgruppe Sport sei ein arbeitsfähiges Gremium geschaffen worden, das durch Vertreter der Stadtverwaltung unterstützt werde, schätzte Dr. Schaper ein. Es habe regelmäßige Beratungen der Arbeitsgruppe und monatliche Kontaktberatungen mit dem Bürgermeister gegeben, berichtete er. „Die Arbeitsgruppe war und ist Koordinator, Motivator und Initiator in der Sportentwicklung, regelmäßige Treffen mit den Sport-

vereinen und gesellschaftlichen Organisationen fanden statt, die AG ist bei der Vorbereitung und Durchführung von Veranstaltungen beteiligt und entwickelte neue Veranstaltungsformen. Sie unterstützt die Vereinsvorstände bei der Klärung von Sachfragen und hilft bei der Koordinierung der Schülerwettbewerbe“, fasste Dr. Schaper die Aufgaben und Ziele der Arbeitsgruppe zusammen.

In Lübben gäbe es ein vielfältiges Sportangebot von den Sportvereinen, Bildungseinrichtungen und kommerziellen Anbietern wie dem Kletterwald und Sportpark, meinte er.

18 Lübbener Sportvereine mit ihren Abteilungen würden sich im Fußball, Handball, Judo, Boxen, Radsport, Sportschießen, Kegeln, Tennis, Billard, in der Laufbewegung, im Rehasport, im Kampfsport, im Tischtennis, in der Frauengymnastik, im Volleyball, im Wintersport (Alpine), im Hundesport, Reitsport und Tanzsport engagieren, machte Dr. Schaper die sportliche Vielfalt deutlich. Die mitgliederstärksten Vereine seien dabei die TSG Lübben 65 mit 301 Mitgliedern in 10 Abteilungen, der HC Spreewald mit 274 Mitgliedern, die SV Blau-Weiß Lubolz 1930 mit 227 Mitgliedern und die SV Grün Weiß Lübben mit 156 Mitgliedern. Ein besonderes sportliches Engagement werde in der sportbetonten Grundschule Friedrich-Ludwig-Jahn gelebt, lobte er. Nicht nur im Schulbetrieb sondern auch bei der Koordinierung und Organisation der Schülerwettbewerbe im Territorium nehme die Schule eine Vorreiterrolle ein.

Neben dem Trainings und Wettkampfgeschehen der Vereine gäbe es zahlreiche sportliche Höhepunkte, die von der Arbeitsgruppe im Jahressportkalender erfasst und dann auf verschiedenste Weise publiziert werden. So habe es das Sportfest 2010 „Jung und aktiv - Mit und ohne Handicap“, den Vereinstag 2011 der TSG, den Spreewaldmarathon, den Mach-mit-Wettbewerb der Grundschulen, die Kinderolympiade der Kitas, das Schützenfeste des Schützenvereins, die Landesmeisterschaften im Hundesport, das Tanzfestival, die Envia-Wettbewerbe der Kommunen, den Judo-Spreewaldpokal, die Laufveranstaltungen Krausnicker Bergelauf und Spreewaldlauf zum Spreewaldfest, das Kahnstechen, die Stadtteilsportfeste in Radensdorf, Hartmannsdorf und Lubolz, die Radrennen rund um Lübben und das Zeitfahren im Radsport in Steinkirchen und Hartmannsdorf, das Countryfest auf dem Burglehn und nicht zuletzt die jährlich stattfindenden Sportlerehrungen sowie der ganzjährige Spielbetrieb im Handball und im Fußball gegeben.

In Lübben gäbe es in Bezug auf infrastrukturelle Maßnahmen und die materiell-finanzielle Unterstützung des Sportes eine gute Zusammenarbeit zwischen Stadtverwaltung - Arbeitsgruppe und Sportvereinen und Institutionen, schätzte Dr. Georg Schaper ein.

Als Beispiele nannte er die jährlichen finanziellen Zuwendungen für die Vereine und die Arbeitsgruppe Sport, dass keine Hallengebühren für Kinder und Jugendliche beim Vereinssport erhoben werden würden, die Errichtung des Funktionsgebäudes auf dem Sportplatz Völkerfreundschaft, den Ankauf und Errichtung einer Kleinfeldanlage, die Pflege und Unterstützung von Erweiterungsbaumaßnahmen auf den Sportplätzen im Ortsteil Lubolz und in Lübben durch den Baubetriebshof sowie das breitere Sportangebot, das es mit der Betreibung der einstigen Spree-Arena durch einen privaten Investor im jetzigen Sportpark gäbe. „Die zeitweilige Irritationen zwischen der Stadtverwaltung und den Vereinen bezüglich der Hallengebühren wurden in Zusammenarbeit Verwaltung - Vereine und Arbeitsgruppe Sport ausgeräumt“, meinte er rückblickend.

Die Arbeitsgruppe Sport pflege auch die Zusammenarbeit mit der Verwaltung des Landkreises und mit dem Kreissportbund, wobei die materielle und finanzielle Unterstützung des Organisationsbüros Lübben für die Radsportveranstaltung zum Spreewaldmarathon und die Bereitstellung von Fördermitteln für die Vereine hervorzuheben seien. Regelmäßige gäbe es Kontakte der Arbeitsgruppe mit dem Jugendsportkoordinator des Kreises, Daniel Gensigk, die vor allem für die Entwicklung des Kinder- und Jugendsportes von Bedeutung seien, betonte Dr. Schaper.

„Der Initiative der AG ist es zu verdanken, dass bei den Sportler-ehrungen des Kreises 2012 erstmals auch eine Mannschaft und eine Sportlerin aus Lübbener Vereinen geehrt werden konnten. Am 3. April findet in Blossin die Sportlerehrung 2013 statt und diesmal werden 4 Sportler aus Lübben in den Kategorien Sportler und Sportlerin des Jahres und Sportfunktionär des Jahres die Ehrung erfahren“ berichtete er mit Stolz.

Weiter schätzte er ein, das ein Ziel der Sportentwicklungskonzeption, nämlich das Zusammengehörigkeitsgefühl der Sportvereine zu stärken, gelungen sei. Die Stadtsporttage, der von der TSG vorbildlich vorbereitete und durchgeführte Tag der Vereine 2011 oder die Sportlerehrungen hätten dazu geführt, dass die Vereine näher zusammengedrückt seien und mehr voneinander wüssten, meinte er und erinnerte an die beiden envia-Wettbewerbe, bei denen gemeinsam über 10 000 Euro für gemeinnützige Zwecke erstrampelt und erlaufen wurden.

Positiv blickte Dr. Schaper auch die Zukunft, was die Sportentwicklung anging.

Die Vorstandsarbeit bei Grün-Weiß Lübben habe sich stabilisiert und mit Christian Leyer und Andy Kozur seien junge, engagierter Fußballer neben erfahrenen Sportfunktionären tätig, um Grün

Weiß vor allem im Nachwuchsbereich weiter voran zu bringen, ist er sich sicher.

Der RSV Einheit Lübben sei ein neu gegründeter Radsportverein, der sich der Arbeit im Nachwuchsbereich verschrieben und eine schwierige Situation gemeistert habe.

Die AG habe mit der Three OAK Ranch Vereinbarungen getroffen, in Lübben den Reitsport, vor allem auch für Kinder und Jugendliche, stärker zu entwickeln und im Rehasport habe der ASB dank der Initiativen von Olaf Stoberneck zahlreiche Kurse im Angebot, zählte er unter anderem als positiv auf um dann auf einige Höhepunkte hinzuweisen. So laden am 4. Mai 2014 unter dem Motto: „Sport trifft Musik- Energie im Sportpark“ die Stadt- und Überlandwerke und der Sportpark mit Unterstützung der AG zu einem Familienfest in den Sportpark ein, das in den nächsten Jahren zur Tradition werden soll. Im kommenden Jahr 2015 werde unter dem Motto „ Sportstadt Lübben“ die Breite und Vielfalt des Sportes in unserer Stadt zu erleben sein, machte er neugierig.

Man habe gemeinsam viel erreicht und die Sportkonzeption sei auch für die Folgejahre ein guter Kompass, meinte Dr. Georg Schaper abschließend.

Viele Lübbener ehrenamtlich tätig

Viele Lübbener Bürgerinnen und Bürger engagieren sich für ihre Mitbürger, ob bei der Nachbarschaftshilfe, in sozialen Einrichtungen oder in Vereinen und Verbänden. Mit der Einrichtung der Stelle Ehrenamtsmanagement in der Verwaltung wollte die Stadt diese Einsatzbereitschaft unterstützen und fördern, indem sie als Vermittler zwischen Einwohnern, die ehrenamtlich tätig sein möchten und jenen, die Hilfe und Unterstützung suchen, fungiert. Gleichzeitig sollte das Ehrenamt mit gezielter Werbung und Berichterstattung stärker ins Blickfeld der Öffentlichkeit gerückt und auch gewürdigt werden.

Ob und inwieweit die gesteckten Ziele erreicht wurden, darüber berichtete Ehrenamtsbeauftragte Ute Dybski im letzten Hauptausschuss.

Nach einem etwas zähen Beginn werde das städtische Ehrenamtsmanagement für zahlreiche Vereine, Verbände und Bürger inzwischen mehr und mehr zum Ansprechpartner, schätzte Ute Dybski ein. Nicht nur ihre zahlreichen Kontakte zu Vertretern ansässiger Vereine und Verbände hätten dazu beigetragen, sondern auch verschiedene Werbemaßnahmen, erklärte Ute Dybski. So sei mit dem neuen Internetauftritt der Stadt und der Rubrik Rathaus/Initiativen eine entsprechende Plattform für das Ehrenamt geschaffen worden, auf der man neben einer Liste mit Helfern, die gesucht werden, viele nützliche Informationen, Tipps und Hinweise findet (siehe auch unten). Die neu gestaltete Seite habe nachweislich das Interesse und die Aufmerksamkeit der Bevölkerung für das

Ehrenamt erhöht, stellte sie fest. Aber auch andere Aktionen, wie das Einrichten der Ehrenamtsinfothek im Rathaus, der kleine Ausstellungskatalog mit Zeichnungen Lübbener Grundschüler zum Thema „Helfen“, ein Plakat sowie Postkarten, das Familienfest in der Breiten Straße unter Mitwirkung von Vereinen, Veröffentlichungen im „Lübbener Stadtanzeiger“ und die öffentliche Ehrung von ehrenamtlichem Engagement hätten dazu beigetragen, mehr Aufmerksamkeit für die Arbeit der freiwilligen Helfer zu wecken oder das Interesse, sich selbst als solcher zu betätigen. Sie versuche, so Ute Dybski, auf kurzem Wege zwischen den bereitwilligen Helfern und den Suchenden zu vermitteln. Nicht immer erhält sie eine Rückmeldung, ob es geklappt hat und aus der Vermittlung eine längere ehrenamtliche Tätigkeit geworden ist. Bisher hätten 22 Bürger ihr gegenüber ihre Bereitschaft erklärt, als ehrenamtlicher Helfer tätig zu werden.

Damit ihre Zahl noch steigt, ist beispielsweise eine Fotoausstellung im Rathaus geplant (der Aufruf erfolgte im letzten Stadtanzeiger) und vielleicht wird auch durch die nachfolgende Liste aus der „Ehrenamtsinternetseite“ das Interesse bei einigen Lesern an einer ehrenamtlichen Tätigkeit geweckt. Natürlich können sich auch Vereine, Verbände, Einrichtungen usw. bei Frau Dybski melden, wenn sie ehrenamtliche Helfer suchen und in die Liste aufgenommen werden möchten. Einfach eine Mail mit den entsprechenden Angaben/Wünschen an ehrenamt@luebben.de schicken oder anrufen unter Tel. 79-2403.



Amtsblatt für die Stadt Lübben (Spreewald) „Lübbener Stadtanzeiger“

Das Amtsblatt für die Stadt Lübben (Spreewald) erscheint grundsätzlich einmal im Monat. Es ist im Verwaltungsgebäude der Stadt Lübben, Vermittlung, erhältlich. Es kann auch gegen Erstattung der Porto- und Versandkosten einzeln oder im Abonnement von der Stadt Lübben (Spreewald) bezogen werden.

- Herausgeber: Stadt Lübben (Spreewald)
- Verantwortlich für den nichtamtlichen Teil:

Der Bürgermeister der Stadt Lübben, Herr Lothar Bretterbauer, Poststraße 5, 15907 Lübben, Telefon 7 90 und Frau Hannelore Tarnow, Abteilung Öffentlichkeitsarbeit, Poststraße 5, 15907 Lübben, Telefon 7 90

- Verantwortlich für den Anzeigenteil: Verlag + Druck LINUS WITTICH KG, vertreten durch den Geschäftsführer Andreas Barschtipan, www.wittich.de/agn/herzberg 04916 Herzberg, An den Steinenden 10, Telefon: (0 35 35) 48 9 - 0, Telefax: (0 35 35) 48 91 15, Telefax-Redaktion: (0 35 35) 48 91 55

- Anzeigenannahme/Beilagen: Frau Köhler, 04916 Herzberg, An den Steinenden 10, Telefon: (0 35 35) 4 89-0, Telefax: (0 35 35) 4 89-1 15, Funk: 01 71 / 4 14 41 37

Das Amtsblatt kann außerhalb des Verbreitungsgebietes einzeln für 2,45 € oder zum Abopreis von 29,40 € (inklusive MwSt. und Versand) oder per PDF zu einem Preis von 1,50 € pro Ausgabe über den Verlag und Druck Linus Wittich KG, An den Steinenden 10, 04916 Herzberg, bezogen werden. Für Anzeigenveröffentlichungen und Fremdbeilagen gelten unsere allgemeinen Geschäftsbedingungen und unsere z. z. gültige Anzeigenpreislise. Für nicht gelieferte Zeitungen infolge höherer Gewalt oder anderer Ereignisse kann nur der Ersatz des Betrages für ein Einzel Exemplar gefordert werden. Weitergehende Ansprüche, insbesondere auf Schadenersatz, sind ausdrücklich ausgeschlossen.

IMPRESSUM

www.wittich.de



**AMTSBLÄTTER BEILAGEN BROSCHÜREN PROSPEKTE
ZEITUNGEN AMTSBLÄTTER BEILAGEN BROSCHÜREN
PROSPEKTE ZEITUNGEN AMTSBLÄTTER BEILAGEN
BROSCHÜREN PROSPEKTE ZEITUNGEN AMTSBLÄTTER
BEILAGEN BROSCHÜREN PROSPEKTE ZEITUNGEN**

Fragen zur Werbung? (01 71) 4 14 41 37

Ihre Medienberaterin
Regina Köhler
berät Sie gern. regina.koehler@wittich-herzberg.de



Wir suchen ehrenamtliche Helfer

Pflegestützpunkt Lübben (Spreewald) Poststraße 5	hauswirtschaftliche Tätigkeit, pflegerische Hilfen, Beaufsichtigung und Begleitsdienste	03546 792411
Seniorenresidenz K&S Parkstraße 3	Spazierengehen, Vorlesen, Dekorieren, Hilfe bei Festen	03546 279-0
Evangelisches Seniorenzentrum „Am Spreeufer“ Hinter der Mauer 20	Spielrunden, Gesprächskreise, Begleitsdienste, Einzelbetreuung, Hilfe bei Festen, Musizieren, Malen	03546 232-800
Schule am Neuhaus Steinkirchen Cottbuser Str. 26a	Gestaltung von Arbeitsgemeinschaften	035463847
Spreewald-Schule Lübben Am kleinen Hain 30	Arbeit mit Jugendlichen, pädagogische Betreuung, Unterrichten, Anleiten, Betreuen, Leitung von Arbeitsgemeinschaften	03546 7091
Sportbetonte 1. Grundschule Lübben, Dreilindenweg 20	Leitung von Arbeitsgemeinschaften: für Sport, Mathematik, Natur	03546 7334
Hort der Sportbetonten 1. Grundschule Lübben Dreilindenweg 20	Leitung von Arbeitsgemeinschaften: Holz, Malen/Zeichnen, Hausaufgabenaufsicht und Hausaufgabenhilfe	03546 185231
2. Grundschule Lübben Wettiner Str. 1	Helfen im Schulgarten, Leitung von Arbeitsgemeinschaften	03546 7204
Freiwillige Feuerwehr Löschzug Lübben/Stadt Am kleinen Hain 42	Hilfsleistungen nach dem Brandschutz und Hilfeleistungsgesetz	03546 4066
Freiwillige Feuerwehr Lübben 1863 e. V., Am kleinen Hain 42	Arbeit mit Jugendlichen, sonstige Hilfsleistungen, aktive Mitarbeit in der Feuerwehr	03546 7380
Technisches Hilfswerk Berliner Chaussee 20	Arbeit mit Jugendlichen, sonstige Hilfsleistungen, Unterrichten, Anleiten und Beraten, Ausbildung Katastrophenschutz	03546 183250
Kindervereinigung Lübben e. V. Berliner Chaussee 5a	Hausaufgabenbetreuung von 12.00 Uhr bis 15.30 Uhr der Klassen 1 bis 5 mit Grundkenntnissen Englisch	03546 7373
AWO Kita Sonnenkinder Logenstraße 4	Hilfen bei Veranstaltungen	03546 4276
Kita Regenbogen Gartengasse 7	künstlerisch/kreative Angebote für Kinder ab 3 Jahren (Theaterspiele, Tanz u. a. m.)	03546 4052
Kita Spreewald Beethovenweg 16	Hilfen für Arbeitsgemeinschaften mit Hortkindern: Holzbearbeitung, Zerlegung technischer Geräte und sportlicher Anleitung	03546 7245
ASB Mehrgenerationen-Haus Gartengasse 14	Hilfen für Behinderte/Pflegebedürftige und Kranke, Entlastung pflegender Angehöriger, sportliche Aktivitäten: Walken, Wandern, Radfahren, Hilfe bei Veranstaltungen	03546 4084 und 03546 220922
ASB Kreisverband Lübben e. V. Gartenstraße 14	Besuchsdienst/Kommunikation, Betreuung von Menschen mit Demenz	03546 4057
Diakonisches Werk Lübben e. V. Geschwister-Scholl-Str.12	Arbeit mit allen Altersbereichen: Begleitsdienst, Besuchsdienst/Kommunikation, pädagogische Betreuung (Migrationsfachdienst)	03546 187639
Diakonie-Pflege-Lübben Paul-Gerhardt-Str. 13	Hilfen für Betreuung demenzkranker Menschen in der Gruppe, leichte Hilfestellungen, Aufsicht beim Spazieren- gehen, leichte Büroarbeit/Telefondienst	03546 7328
Evangelische Paul-Gerhardt- Kirchgemeinde Paul-Gerhardt-Str. 2	Fahrdienst und Begleitung von Patienten der REHA-Klinik zum Gottesdienst am Sonntag um 10.00 Uhr	03546 7347 und 03546 3122

DRK-Ortsgruppe Lübben Berliner Chaussee 20	Hilfe für die Öffnungszeiten Kleiderkammer, Helfer bei der Durchführung der Blutspende	03546 7006 03546 180418
Klinikum Dahme-Spreewald GmbH Schiller Str. 29	Hilfen für Schwangere, Familien mit Neugeborenen und Babys als Pate/Patin im Netzwerk „Gesunde Kinder“	03546 75-0 und 03375 288403
SV Grün Weiß Lübben PSF 1547 15905 Lübben	Betreuung von Kindern und Jugendlichen beim Vereinssport und Wettkämpfen (Fußball)	03546 7149
NABU Deutschland Kreisverband Lübben PF 1547 15905 Lübben	Im Bereich Naturschutz: Unterrichten, Arbeiten, Beraten, Führungen, handwerkliche Fähigkeiten, Verwaltungsarbeit	035472 64898
Die Tafel in Lübben Albert-Schweitzer-Familienwerk e. V. Bergstraße 18 03130 Spremberg	Ausgabestelle Lübben in der Breitscheidstraße: Hilfe bei der Vorbereitung, Ausgabe und Nachbereitung der Lebensmittelverteilung an Berechtigte jeden Donnerstag	03563 594191 0173 1638723
TKS Lübben GmbH Ernst-von-Houwald-Damm 15	Auf- und Abbau für Veranstaltungen: zum Spreewaldfest und Märkten	03546 22500
„Wir für Lübben“ Badergasse 8	Helfer für die Belebung der Innenstadt als Schnittstelle zwischen den Gewerbetreibenden, Verteilung von Prospekten	03546 225397

Stadt will Einsatzstellen für Bundesfreiwilligendienst schaffen

Zu einem weiteren Thema informierte Ute Dybski die Mitglieder des Hauptausschusses, dass die Stadt Mitte März den Antrag auf Anerkennung als Einsatzstelle für den Bundesfreiwilligendienst gestellt habe. Eine Stelle für den Hort der Friedrich-Ludwig-Jahn-Grundschule sei beantragt. Je eine weitere soll für den Hort der 2. Grundschule und für den Baubetriebshof beantragt werden. Hierzu gäbe es noch Gespräche.

Peter Schneider (SPD) fragte, warum man nur eine Stelle beantragt habe bzw. insgesamt nur drei beantragen wollen. Aus den Erfahrungen in seinem Amt weiß er, dass man mehrere Stellen beantragen kann, sie aber nicht besetzen muss. Aber im Fall, dass es viele interessierte Leute gibt, hätte man dann die Stellen für ihren Einsatz. Reinhard Krüger (Die Linke) schlug vor, auch mit den umliegenden Gemeinden zusammenzuarbeiten.

Der Stellvertretende Bürgermeister Frank Neumann gab zu Bedenken, dass andere Kommunen und Ämter, so wie das Amt Unterspreewald, in der Frage des Bundesfreiwilligendienstes schon längere Erfahrung, auch aus dem Bereich des Zivildienstes hätten.

Lübben habe zunächst nur die eine Stelle beantragt, weil es im Hort der Friedrich-Ludwig-Jahn-Grundschule bereits ein Konzept und Ideen gegeben hätte. Aber er habe auch nichts dagegen, über die drei geplanten Stellen noch andere, zum Beispiel im Baubetriebshof, zu schaffen.

Der Bundesfreiwilligendienst wurde eingeführt, um die Folgen der Aussetzung des Wehrdienstes und damit auch des Zivildienstes zum 1. Juli 2011 teilweise zu kompensieren. Im Bundesfreiwilligendienst kann sich jeder engagieren, der die Vollzeitschulpflicht erfüllt hat.

IHK Sprechstage

Die IHK Cottbus bietet Sprechstage im Rathaus Lübben an. Sie finden monatlich statt. Für IHK-Mitglieder und Existenzgründer nehmen wir gern Termin-/ Gesprächswünsche entgegen. Ansprechpartnerin ist Frau Carmen Struck.

Anmeldungen bei: Ivonne Lojek, IHK Cottbus,
lojek@cottbus.ihk.de; Tel. 0355 3653101
oder bei Marit Dietrich, Stadt Lübben
(Spreewald)
wifoe@luebben.de; Tel.: 03546 792105

Der nächste Termin ist der 8. Mai, in der Zeit von 10:00 bis 12:00 Uhr.

Ersatz für Toilettenhäuschen Lindenparkplatz



Nachdem in den zurückliegenden Wochen das Toilettenhäuschen am Lindenparkplatz entkernt und abgerissen wurde, soll in den kommenden Tagen ein gebrauchter Toilettencontainer (ehemals Standort Markt) an gleicher Stelle aufgestellt werden.

Baubetriebshof sorgt für bunte Frühlingfarbtupfer

Stiefmütterchen und Tausendschön bilden seit einigen Tagen bunte Farbtupfer auf und an kommunalen Flächen unserer Stadt. Wie immer haben Mitarbeiter des Baubetriebshofes dafür gesorgt, dass uns die Blumen pünktlich zum Frühlingsbeginn vielerorts erfreuen. Wegen der Straßenbaumaßnahmen (Kreisel Lindenstraße) ist die Zahl mit 840 Pflanzen in diesem Jahr allerdings nicht so groß wie in den Vorjahren.



Nicht nur das Pflanzen gehört zu den Frühjahrsarbeiten, sondern zum Beispiel auch die Reinigung von Wegen und die Reparatur und Instandhaltung von Spielgeräten, wie nachstehendes Foto vom Spielplatz an der Puschkinstraße zeigt.



Nachdem die Seilbahn neue Holzteile aus harten Robinienholz - übrigens aus städtischem Bestand - erhielt, streicht Tischler Gunter Hellwig das Gestell. Auf dem Spielplatz „Am Schutzgraben“ müssen beim Mikadogerüst ebenfalls die Teile erneuert werden, hier allerdings nicht aus eigenen Holzbeständen.

Ebenso regelmäßig wie die Wartung und Reparatur von Spielgeräten auf den sieben städtischen Spielplätzen erfolgt, werden sie durch die Dekra kontrolliert, erklärt der Leiter des Baubetriebshofes Ralph Stolpe. Auch für die Spielplätze an den Grundschulen und Kitas ist der Baubetriebshof zuständig.

Zu seinem Aufgabenbereich gehören auch Fußgängerbrücken und Stege, von denen es 32 in der Stadt gibt. Laut Ralph Stolpe habe man bei 5 eine Brückenschau gemacht und Maßnahmen festgelegt. Zu diesen Brücken gehört auch jene am Bootsverleih Gebauer, die schon seit Längerem gesperrt ist. Ihre Sanierung soll demnächst in Angriff genommen werden, das Material ist schon zum großen Teil bestellt, meint Ralph Stolpe.

Eröffnung Drogerie Kaiser in der Judengasse

Die Stadt Lübben ist sehr gern der Einladung von Herrn Kaiser gefolgt, um am 10. März zur Eröffnung der neuen Filiale der DROGERIE KAISER in der Judengasse zu gratulieren. Marit Dietrich, im Rathaus unter anderem zuständig für die Wirtschaftsförderung, überbrachte Herrn Kaiser und seinem Team die besten Wünsche der Stadt Lübben für einen erfolgreichen Start in den neuen Geschäftsräumen.



Seit der Schließung der Schlecker-Filiale im Juni 2012 stand dieses Ladenlokal leer.

Es ist wichtig für diesen Standort, dass diese Immobilie einen neuen Nutzer gefunden hat.

Neben dem typischen Drogeriemarkt-Sortiment hat die Drogerie Kaiser u. a. auch Süßwaren und Kaffee im Angebot. Wie Herr Kaiser informierte, wird das Sortiment auf Kundenwünsche hin, erweitert. Daher nimmt er Anregungen und Hinweise gern entgegen.

Bei der Einrichtung der Räume am neuen Standort in der Judengasse hat Herr Kaiser viel Unterstützung von der Familie, Freunden und Bekannten erhalten.

Dafür ist es sehr dankbar. Ebenso bedankt er sich bei Frau Liske, einer Lübbenerin, die tatkräftig geholfen hat, dass zur Eröffnung am 10.03.14 alles fertig geworden ist.

Veranstaltungstipps

13. April 10:00 - 16:00 Uhr
Spreewald-Christl präsentiert Sorbische Ostereier
 Ort: REHA Klinik in Lübben

18. April 21:15 Uhr
Nachtwächterrundgang
 Lübbens Nachtwächter unterhält Sie während eines Rundgangs durch die Stadt mit selbst verfassten Versen und manch historischer Anekdote. Kurzweilig führt er Sie entlang der Spree, durch die engen Gassen bis vor die Tore der Stadt.
 Ort: Treffpunkt: Rathauptreppe
 Infos: www.spreewaldnachtwaechter.de
 Weitere Rundgänge: 25. April, 28. April, 30. April, 2. Mai, 5. Mai, 7. Mai

19. April 11:00 - 18:00 Uhr
Ostern auf der Schlossinsel
 Buntes Bühnenprogramm, Traditionelles Waleien, Zuschauen und Mitmachen in der Ostereierwerkstatt und Trödelmarkt (10:00 - 18:00 Uhr)
 Ort: Schlossinsel Lübben
 Infos: www.luebben.de

20. April 16:30 Uhr**„Ostern im Turm“ mit Türmerin Vera Städter**

Der Osterhase hat dem Lübbener Kirchturm einen Besuch abgestattet. Dabei versteckte er Ostergeschichten, -lieder und auch so manches buntes Ei im Turm.

Klein und Groß sind am Ostersonntag recht herzlich eingeladen, der Türmerin beim Suchen zu helfen.

Auch wird es Interessantes und Wissenswertes über den Turm mit seinen Glocken zu hören geben. Anschließend erfolgt in 22 m Höhe der Ausblick über die schöne Stadt und dem frühlingshaften Spreewald. Begleitet wird die Veranstaltung von Live-Musik.

25. April 18:00 Uhr**Romantische Abendkahnfahrt mit Spreewälder Abendbrot zum 12. Spreewaldmarathon**

Ein deftiges Abendbrot an Bord mit Schnitzeln, Buletten, Schmalzstullen und natürlich Spreewaldgurken stärkt für die sportlichen Herausforderungen des nächsten Tages.

Ort: Abfahrt: SpreeLagune

Infos: www.spreewaldmarathon.de

26. April 8:00 Uhr**12. Spreewaldmarathon**

Ort: Schlossinsel Lübben

Infos: www.spreewaldmarathon.de

26. April 20:14 Uhr**Nachtwächter Kahnfahrt**

Genießen Sie: „Lübben im Laternenschein“ Erleben Sie einen romantischen Sommerabend rund um die Lübbener Schloss- und Liebesinsel, wenn Sie voller Wortakrobatik in die Historie der Stadt abtauchen.

Ort: Abfahrt „Strandcafé“

Infos: www.spreewaldnachtwaechter.de

Weitere Fahrten: 3. Mai

29. April 17:00 Uhr**Hans Richard Groschke erklärt sein Marktmodell und beantwortet Fragen**

Bis zum Jahresende ist das Marktmodell „Lübben im Frühjahr 1939“ im Dachgeschoss des Rathauses zu sehen. Der Künstler bietet nun allen Interessierten Erläuterungen und Gespräche zu seinem Modell an.

Ort: Rathaus

Weitere Termine: 27. Mai 2014, um 17.00 Uhr und am 24. Juni 2014, um 17.00 Uhr

5. - 11. Mai**Paul-Gerhardt-Woche**

Ort: Paul-Gerhardt-Gemeinde

Infos: www.paul-gerhardt-luebben.de

8. Mai Vormittag & Abend**„Wolfsliebe“ - Mit Rike Reiniger aus Berlin**

In poetischer Sprache variiert die Autorin das uralte und stets aktuelle Thema von Liebe, Vertrauen, Verantwortung und Verrat. Sie beschreibt einfühlsam das Leben des Rudels in einer außergewöhnlichen Konstellation.

Ort: Wappensaal Schloss Lübben

Infos: www.luebben.de

8. - 11. Mai**Variete-Zirkus Roy**

Ort: Festplatz Majoransheide

9. Mai 17:00 Uhr**Spreewälder Gurkenseminar**

„Von sauer bis lustig“ Wissenswertes rund um die Spreewälder Gurke, humorvoll ummalt mit Versen und amüsanten Geschichten über den Spreewald, inklusive reichlicher Gurkenproben.

Ort: „Alten Gärtnerhaus“, Ernst-von-Houwald-Damm 06

Folgetermine: 16.|23.|30. Mai, jeweils 17:00 Uhr und 06.|13.|20.|27. Juni, jeweils 17:00 Uhr ...

Anmeldungen unter Tel. 03546 186956

9. Mai 19:30 - 21:30 Uhr**Streifzug durch die schönsten Nachtigallenreviere Lübbens**

Ein poetisch-unterhaltsamer und fachlich-interessanter Streifzug durch die schönsten Nachtigallenreviere Lübbens. Schon zur Tradition geworden ist die kleine Wanderung vom mystischen und etwas geheimnisvollen Lübbener Hain bis zum geschichtsträchtigen Burglehn, wobei die Teilnehmer stets dem romantischen Gesang der Nachtigallen lauschen werden. Die fachkundige Leitung übernimmt an diesem Abend Annett Schäfer vom Biosphärenreservat Spreewald.

Ort: Touristisches Zentrum

Info: www.luebben.de oder 03546 8487

15. Mai 18:00 Uhr**Märchen, Mythos und Magie/Carna magija a baja**

Lesung/Vorstellung der jüngsten Edition von Dr. Susanne Hose, serbski Institut Bautzen Krabat, der Zauberer, ist heute die prominenteste Lausitzer Märchen- und Sagengestalt. Die Volkserzählungen berichten von einem, der in einer Schwarzen Schule das Zaubern erlernte und danach seine Kunststückchen größtenteils zum Wohle anderer anwandte. Im Vergleich zu den verbreiteten Sagen über Teufelsbündner, Hexen und Schwarzkünstler wirkt jener überwiegend positive Leumund allerdings verwunderlich.

Ort: Rathausaal Lübben

16. Mai 10:30 Uhr**RangerTour Riechen, Schmecken und Genießen**

Radtour zum Thema Naturerlebnis, allgemeine Naturkunde Frühlingkräuter am Wegesrand - Entdecken Sie mit uns längst vergessene Gewürz- Heilpflanzen (Dauer: 5 h)

Ort: Treffpunkt: Spreewaldinfo

Infos: www.naturwacht.de

16. Mai 14:00 Uhr**Klavierkonzert mit Gerlint Böttcher**

Gerlint Böttcher, Solistin renommierter Orchester wie des Konzerthausorchesters Berlin und des Philharmonischen Orchesters Ryazan-/Russland, konzertiert in Europa, Amerika und im Nahen Osten spielt Werke von F. Mendelssohn-Bartholdy, L.v. Beethoven, J.V. Vorišek, F. Chopin, F. Schubert und S. Prokofjew.

Ort: Wappensaal Schloss Lübben

18. Mai 15:00 Uhr**Eröffnung der Ausstellung: Wie wir Preußen wurden. Das Ende des Markgraftums Niederlausitz 1815**

Die Ausstellung, in die auch der Wappensaal des Schlossturms sowie der Stadtraum von Lübben einbezogen werden, thematisiert die strukturellen und alltäglichen Auswirkungen des Übergangs an Preußen sowohl in den Städten, als auch im ländlichen Raum der Niederlausitz, wobei Lübben als ehemaliges politisches Verwaltungszentrum im Mittelpunkt steht.

Die Ausstellung ist bis zum 02.11.2014 zu sehen. Mi. - So., 10:00 - 17:00 Uhr

Ort: Stadt- und Regionalmuseum Lübben

Infos: www.museum-luebben.de

(Änderungen vorbehalten)

Sportliche Höhepunkte

19.04.2014	Reitturnier für Einsteiger auf der Three OAK Ranch
26.04.2014 8:00 Uhr - 18:00 Uhr	12. Spreewaldmarathon-Radsport in Lübben Schlossinsel Veranstalter: Org.-Büro Lübben
04.05.2014 12:00 Uhr - 18:00 Uhr	Inklusionstag im Sportpark Lübben Sport trifft Musik mit Energie Veranstalter: Team Sportpark
17.05.2014 11:00 Uhr	19. Spreewald Duathlon und 15. Briesenseelauf Briesensee Veranstalter: Triathlon Spreewaldverein

Gratulationen

Wir gratulieren den Geburtstagskindern des Monats April

Zum 65. Geburtstag:

Frau Marianne Kalz
Frau Hertha Christine Kühnel
Frau Edeltraut Paetzel
Herrn Dietmar Chwalek
Herrn Harry Pofahl
Frau Ingrid Lange
Frau Siglinde Meinl
Frau Anna Nickel
Frau Heidemarie Paschke
Herrn Burkhard Wald
Frau Irene Kuhring
Frau Steffi Lehmann
Herrn Jens Aßelmeyer
Frau Ingrid Lehmann
Frau Evelin Eifler

Zum 70. Geburtstag:

Herrn Thomas Schimanski
Frau Rosemarie Kasischke
Frau Gisela Nolde
Herrn Dieter Deich
Frau Regina Neuhaus
Herrn Alfred Basto
Herrn Hans Meyer
Frau Brigitte Sporn
Herrn Werner Kutz
Frau Maria Benning
Frau Ulrike Erler
Frau Erika Wolf

Zum 75. Geburtstag:

Herrn Eckhard Behm
Frau Ursula Winzer
Herrn Waldemar Blattner
Frau Ingrid Eckert
Frau Jutta Handschick

Herrn Wolfgang Willamowius

Herrn Ulrich Neumann
Frau Elvira Baumgarten
Herrn Gerhard Philipp
Frau Anneliese Zerfass
Frau Dr. Jutta Boellert
Frau Charlotte Pohrisch
Frau Brigitte Fritsch
Frau Olga Haase
Frau Gerlinde Herzog
Frau Brigitte Kuschke
Herrn Manfred Perka
Herrn Günter Meißner

Zum 80. Geburtstag:

Herrn Horst Matz
Frau Rosa Jurischka
Frau Gerda Bardzinsky
Herrn Klaus Böhnke
Herrn Gerhard Wagner
Herrn Erich Breitkopf
Frau Hildegard Scheinemann
Herrn Paul Hampusch

Zum 85. Geburtstag:

Frau Irmtraut Schiemann
Frau Irmgard Erben
Herrn Günter Walter
Herrn Gotthard Wagner
Herrn Richard Beer
Herrn Heinz Herzog

Wir gratulieren allen Geburtstagskindern ganz herzlich und wünschen ihnen alles Liebe und Gute, vor allem Gesundheit für das neue Lebensjahr.

Vereine und Verbände

Sportfischerverein - Ortsgruppe Lübben 1896 e. V. im DAV e. V.

Vergleichsangeln mit dem Verein „Sechs Eichen“

Termin: Karfreitag 18.04.2014 Angelheim „Sechs Eichen“
Bitte beim Sportwart Sportfreund Wittenberg, Tel. 182842 melden
Hege und Pflegemaßnahmen-Umweltschutz Angelheim Petkampsberg

1. Termin: 12.04.2014

9.00 Uhr Petkampsberg

2. Termin: 10.05.2014

9.00 Uhr Petkampsberg

Bitte um Mitteilung der Teilnahme

Anangeln 2014 Termin: 03.05.2014, Treffpunkt 13.00 Uhr
Umflutkanal-Brücke „Roter Nil“ anschließend Mitgliederversammlung.

Veranstaltungen und Höhepunkte der AWO Kita

15.04.2014 Osterfest mit Ostereiersuchen und Osterfeuer
in der Kita

14.05.2014 Großes Familienfest in der Kita ab 15.30 Uhr

DRK-Blutspende

Sie haben die Möglichkeit, am 25. April und am 15. Mai, in der Zeit von 15:00 Uhr bis 19:00 Uhr im DRK-Zentrum, Berliner Chaussee 20, Blut zu spenden. Außerdem findet am 7. Mai, in der Zeit 9:00 Uhr bis 12:00 Uhr im Landratsamt, Reutergasse 12, eine Blutspendenaktion statt.

Diabetiker-Treff

Die Diabetiker Selbsthilfegruppe Lübben lädt am 17. April, um 16:00 Uhr in die K&S Seniorenresidenz, Parkstraße 3, ein. RA S. Kramer spricht zu Patientenrechten und Verfügungen sowie neuen Gesetzen.

Handballclub Spreewald e. V.

Öffentliche Bekanntmachung des Handballclub Spreewald e. V.

An alle Mitglieder des HC Spreewald ergeht hiermit die Einladung zur Mitgliederversammlung

Die Mitgliederversammlung des Handballclub Spreewald e. V. findet am **Dienstag, dem 13.05.2014, um 18.00 Uhr** im Lübberner „Blauen Wunder“, Wettiner Straße, statt.

Tagesordnung:

1. Begrüßung
2. Bestimmung des Versammlungsleiters
3. Feststellung der Tagesordnung und Änderungsanträge
4. Beschluss der Tagesordnung
5. Bericht des Vorstandes
6. Kassenbericht
7. Bericht der Kassenprüfer
8. Aussprache und Diskussion zu den Berichten
9. Entlastung des Vorstandes
10. Satzungsänderungen
11. Festlegung zur Beitragsordnung
12. Verschiedenes
13. Schlusswort des 1. Vorsitzenden

Der Vorstand bittet um rege Teilnahme.

Mit sportlichen Grüßen

Joachim Orbanz
1. Vorsitzender

Zum **94. Geburtstag** gehen die besten Wünsche für Zufriedenheit und Wohlergehen an **Frau Marie Lehmann und Frau Hildegard Heidenreich**.

Zum **93. Geburtstag** gratulieren wir ganz herzlich **Frau Ursula Zierrath, Frau Martha Mann und Herrn Otto Lehmann** und wünschen ihnen alles Liebe und Gute.

Das **92. Wiegenfest** feiern **Frau Emma Pudritzki, Frau Frieda Werchosch und Frau Anneliese Aßmus**. Möge ihnen das neue Lebensjahr viele schöne Stunden bei guter Gesundheit bescheren.

Auf **91 Lebensjahre** schauen **Frau Annemarie Krüger, Frau Margarete Sucher und Herr Werner Lehmann** zurück. Wir gratulieren ganz herzlich zum Jubiläum und wünschen Glück, Gesundheit und Wohlergehen.

Die besten Wünsche zum **90. Geburtstag** gehen auf diesem Wege an **Frau Vera Pundre, Herrn Willy Balting und Herrn Gerhard Weichert**. Möge Lebensfreude, Zufriedenheit und Wohlergehen ihr neues Lebensjahr bestimmen.

Einladung

zur Jahreshauptversammlung 2013/2014

Hiermit werden alle Jagdgenossen bzw. ihre gesetzlichen Vertreter der Jagdgenossenschaft Briesensee_Radensdorf zur Jahreshauptversammlung 2013/2014

am Freitag, dem 25. April 2014

in die Gaststätte „Kaiser‘ s Restaurant“ eingeladen.

Tagesordnung

- 18:00 Uhr Auszahlung der Jagdpacht für das zurückliegende Jagdjahr
19:30 Uhr Versammlungsbeginn

Programmpunkte

1. Begrüßung
2. Abstimmung über die Tagesordnung
3. Bericht des Vorstandes
4. Bericht des Kassenführers und der Kassenprüfer
5. Bericht der Jagdpächter
6. Diskussion zu den Tagesordnungspunkten 3 bis 5
7. Beschlussfassung zur Pachtzahlung
8. Entlastung von Vorstand und Kassenführer
9. Schlusswort und gemeinsames Essen



Der Vorstand

Herzlich willkommen zur Osterwerkstatt

bei der Kindervereinigung e. V. Lübben,
Berliner Chaussee 15a

Am 14. April 2014 von 14.00 bis 17.00 Uhr

Der Osterhase hat für alle großen und kleinen Gäste tolle Überraschungen vorbereitet und freut sich über ein selbst gebasteltes Deko-Ei von jedem Gast für seinen großen Osterstrauß am Eingang.

An verschiedenen Ständen erwarten euch:

Experimente mit Farbe, Holzdekorationen, Schmuck für den Ostertisch und vieles mehr.

Leckere Naschereien gibt es in der Osterbackstube. Beim Osterbasar könnt ihr euch nach einem passenden Geschenk umschauen.

Auf unsere Jüngsten warten eine Spielecke und kleine Basteleien.

Eine Stärkung gibt es für jeden im Ostercafe!

Bevor alle den Heimweg antreten, gibt es für die Kinder noch eine lustige Eiersuche.

Na dann viel Spaß ...

Etwas Taschengeld und einen Beutel für die gebastelten Sachen nicht vergessen!



Angebote - Veranstaltungen April/Mai 2014

ASB Mehrgenerationenhaus (MGH) Lübben - barrierefrei!

Gubener Straße 36a * Tel. 03546 8710

15.04.14

14:00 Uhr Kreativzirkel

29.04.14

16:30 Uhr Kochen mit dem Thermomix

05.05.14

18:00 Uhr Kreativzirkel mit Frau Gritzki

07.05.14

16:30 Uhr Kochen mit dem Thermomix

13.05.14

14:00 Uhr Kreativzirkel

Pausch Runde - wöchentlich mittwochs um 14:00 Uhr



**Bunte Eier, Frühlingslüfte,
Sonnenschein und Bratendüfte;
heiterer Sinn und Festtagsfrieden ...
alles das, sei euch beschieden!**

**Frohe Ostern wünscht Ihnen
das MGH-Team**

Gartengasse 14 - barrierefrei!

***Tel. 03546 4084 oder 03546 220 93 22**

14.04.14

15:00 Uhr Chor „Singende Samariter“

17:00 Uhr Rehasport

18:15 Uhr Stammtisch-Kochen ~ TM ~

15.04.14

14:00 Uhr Töpferkurs in der Berliner Chaussee 3-Bitte um Anmeldung!

15:30 Uhr Selbsthilfegruppe Rheuma

17:00 Uhr Selbsthilfegruppe Rheuma - Tanz mit Erika

18:30 Uhr Tanzkurs

16.04.14

16:00 Uhr „Die starken Mädclzzz“ ~ offener Mädchentreff von 10-15 Jahren

17.04.14

10:00 Uhr Krabbelgruppe

22.04.14

18:30 Uhr Tanzkurs

24.04.14

KINDERVEREINIGUNG e.V. LÜBBEN

„Gute Laune“ Familiensportfest 2014
im Blauen Wunder
am 05. Mai 2014
von 15.00 - 17.00 Uhr



**Wir laden Euch zu lustigen Spielen
und sportlichen Wettkämpfen ein.**

Traditionell unterstützen uns an Sport - & Spielständen sowie bei Wissens - & Gesundheitsaktionen bewährte Partner aus unserer Region.

Für die sportliche Stärkung zwischendurch gibt es gesunde Leckereien an unserem Kraftspeicher

..... daher Taschengeld und Sportbekleidung nicht vergessen.



Besuchen Sie uns im Internet

www.wittich.de

10:00 Uhr	Krabbelgruppe
26.04.14	
14:00 Uhr	Selbsthilfegruppe Endometriose
28.04.14	
15:00 Uhr	Chor „Singende Samariter“
17:00 Uhr	Rehasport
29.04.14	
18:30 Uhr	Tanzkurs
30.04.14	
09:00 Uhr	Gesprächsrunde älterer aktiver Kraftfahrer
16:00 Uhr	Angehörigentreffen Demenzerkrankter
03.05.14	
09:00 Uhr	Lebensrettende Sofortmaßnahmen
05.05.14	
09:00 Uhr	Erste Hilfe Kurs Teil I - Für Betriebe und den Lkw-Führerschein
15:00 Uhr	Chor „singende Samariter“
17:00 Uhr	Rehasport
18:15 Uhr	TM-Stammtisch
06.05.14	
09:00 Uhr	Erste Hilfe Kurs Teil II - Für Betriebe und den Lkw-Führerschein
17:00 Uhr	Selbsthilfegruppe Rheuma - Tanz mit Erika
18:30 Uhr	Tanzkurs
07.05.14	
15:00 Uhr	Helferkreis
18:00 Uhr	„Die Geschichte Lübbens“ ~ erzählt von Herr Polzin
08.05.14	
10:00 Uhr	Krabbelgruppe
12.05.14	
15:00 Uhr	Chor „singende Samariter“
17:00 Uhr	Rehasport
13.05.14	
18:30 Uhr	Tanzkurs
14.05.14	
16:00 Uhr	„Die starken Mädclzzz“ ~ offener Mädchentreff von 10 bis 15 Jahren
15.05.14	
10:00 Uhr	Krabbelgruppe
19.05.14	
15:00 Uhr	Chor „singende Samariter“
17:00 Uhr	Rehasport
20.05.14	
10:30 Uhr	Yoga-Kurs für Senioren ~ Schnupperstunde (kostenlos) Bitte um Anmeldung!
14:00 Uhr	Töpferkurs in der Berliner Chaussee 3~Bitte um Anmeldung!
15:30 Uhr	Selbsthilfegruppe Rheuma
17:00 Uhr	Selbsthilfegruppe Rheuma - Tanz mit Erika
18:30 Uhr	Tanzkurs
21.05.14	
09:00 Uhr	Gesprächsrunde älterer aktiver Kraftfahrer
18:00 Uhr	„Wie schütze ich mich vor Einbruch/Diebstahl“
22.05.14	
10:00 Uhr	Krabbelgruppe
26.05.14	
15:00 Uhr	Chor „singende Samariter“
17:00 Uhr	Rehasport
27.05.14	
18:30 Uhr	Tanzkurs
28.05.14	
16:00 Uhr	Angehörigentreffen Demenzerkrankter
31.05.14	
14:00 Uhr	Selbsthilfegruppe Endometriose

Wöchentliche Termine:

1. ASB-Chor Singende Samariter - wöchentlich montags um 15:00 Uhr
2. Rommee - Gruppen - donnerstags ab 13:00 Uhr
3. **Jeden Donnerstag 17:00 - 18:30 Uhr** - Treffen anonymer Alkoholiker **Geschlossenes Meeting** (hier treffen sich nur Alkoholiker)

- Jeden 1. Do. im Monat 17:00 - 18:30 Uhr** - Treffen anonymer Alkoholiker
Offenes Meeting (hier sind auch Angehörige und Interessierte willkommen)
4. Sprechzeiten der Beratungsstelle:
 Di. von 08:00 - 16:00 Uhr
 Mi. von 09:00 - 11:00 Uhr Demenzberatung
 Do. von 08:00 - 12:00 Uhr
 Fr. von 08:00 - 13:00 Uhr

Herzsport

Turnhalle Dreilindenweg * Tel. 03546 278440
 - **wöchentlich donnerstags um 16:00 Uhr**

Rehabilitationssport

Turnhalle Gartengasse * Tel. 03546 278440
 - **wöchentlich donnerstags um 15:15 Uhr**
 - **wöchentlich donnerstags um 16:00 Uhr**
 - **wöchentlich freitags um 10:30 Uhr**

Tanzen - für alle Altersklassen - wöchentlich sonntags um 17:00 Uhr (Turnhalle Gartengasse)

Außerdem bietet das Mehrgenerationenhaus einen Hochzeitstanz-Crashkurs an! Für alle, die, noch schnell' einen Hochzeitstanz lernen möchten/müssen ;)

Dies ist ein Einzelpaarunterricht, bei dem die Termine individuell vereinbart werden.

Anmeldungen unter der 03546 4057

Veranstaltungen der Diakonie-Pflege Lübben gGmbH

Veranstaltungsplan April/Mai 2014

Telefon: 03546 7328

Spielenachmittag

im Richard-Raabe-Haus, Paul-Gerhardt-Str. 2	
28.04.14	13:00 Uhr
12.05.14	13:00 Uhr
19.05.14	13:00 Uhr

Singenachmittag

im Richard-Raabe-Haus, Paul-Gerhardt-Str. 2	
05.05.14	14:00 Uhr

Veranstaltungen der Diakonie-Pflege Lübben gGmbH, Geschw.-Scholl-Str. 12

Tagespflege „Den Tag gemeinsam verbringen“

Im Haus der Diakonie

Montag - Freitag 8:00 - 16:30 Uhr

Demenzgruppe

in den Räumen der Diakonie,

jeden Montag 9:00 - 12:00 Uhr

Paul-Gerhardt-Str. 13

jeden Dienstag 9:00 - 12:00 Uhr

Veranstaltungen der Diakonie-Pflege Lübben gGmbH, Außenstelle Groß Leuthen, Schlosstr. 10

Spaß, Spiel und

Gymnastik im Sitzen

jeden Dienstag 15:00 - 17:00 Uhr

Beratung, Gespräche

jeden Donnerstag 15:00 - 17:00 Uhr

Blutdruckmessungen in den Gemeinden

Briesensee jeden 2. Dienstag im Monat

Radensdorf jeden 1. Dienstag im Monat
im Dorfclub

**Wir wünschen all unseren Patienten und Besuchern unserer
Veranstaltungen ein schönes Osterfest.**

Veranstaltungsplan der K&S Seniorenresidenz Haus Spreewald



Parkstraße 3, 15907 Lübben,
Tel. 03546 2790

Mai 2014

Interessierte sind immer herzlich willkommen!

Dienstags

10:00 Uhr Tierischer Besuch in den Wohnbereichen
Unser Hundefreund Balu und die Zwerghasen
kommen mit Frauchen Anita Hoffmann.

Mittwoch, 07.05.14

10:00 Uhr Maibowlenfest im Wohnbereich 2

Donnerstag, 08.05.14

10:00 Uhr Andacht in unserer Cafeteria

Donnerstag, 22.05.14

10:00 Uhr Andacht in unserer Cafeteria

Freitag, 23.05.14

09:30 Uhr Unsere Patenkita „Sonnenkinder“
singt in der Cafeteria mit uns schöne Lieder.

16:00 Uhr Kegelnachmittag im Wohnbereich 3

Montag, 26.05.14

15:00 Uhr Maibowlenfest in den Wohnbereichen 3 und 4

Donnerstag, 29.05.14

16:00 Uhr Grillen zum Männertag im Wohnbereich 1

DRK Luckau „Begegnungsstätte für Alt & Jung“

Jahnstraße 8; 15926 Luckau

Telefon: 03544 503023, Handy: 0177 9148766

Herzlich willkommen zum geselligen Nachmittag
am Montag, dem **12. Mai 2014** von **13.30** Uhr bis **16.30** Uhr
in das **Dorfgemeinschaftshaus „Lubomir“ in Lubolz.**

Zu diesem Anlass sind alle Bürgerinnen & Bürger herzlich ein-
geladen.

Gemeinsam wollen wir ein paar schöne Stunden verbringen.

Auf dem Programm:

„Änderungen in der StVO“

zu Gast **Frau Elke Ewald** von der **Polizeidirektion Dahme-Spreewald**

Programm Monat Mai 2014 in Lübben, Berliner Chaussee 20:

06.05.2014

13.30 Uhr Frau Rothe spricht über „Berühmte Frauen“

13.05.2014

13.30 Uhr „Der Weiße Ring und seine Aufgaben“ zu Gast der
Landesvorsitzende Jürgen Lüth

20.05.2014

13.30 Uhr Überraschungsnachmittag

27.05.2014

13.30 Uhr Erzählcafé

Der Fahrdienst holt auf Wunsch die Besucher der Begegnungs-
stätte gegen einen geringen Obolus von zuhause ab.

Jeder Besucher ist uns herzlich willkommen.

*Es grüßen das DRK Luckau, der DRK Ortsverband Lübben und
ihre Karin Riese*

Grün-Weiß Lübben stellt neuen Bus vor

Vor allem die Jugendmannschaften sollen von dem neuen Gefährt profitieren

Grün-Weiß Lübben hat den nächsten wichtigen Schritt gemacht,
um die Jugendarbeit voranzubringen und weiter unterstützen.
Dank dreier Sponsoren steht den Jugendmannschaften von der F- bis zur A-Jugend nun ein neuer Bus zur Verfügung. Es ist ein

ehemaliger Schulbus, der mit seiner gelben Farbe nicht nur für Aufsehen auf den Spreewälder Straßen sorgen, sondern durch seine Vergangenheit auch gut zur Jugend passt, die er in Zukunft transportieren wird.



“Der Bus ist natürlich für alle Mannschaften verfügbar, soll aber vorrangig der Jugendmannschaft dienen. Das erleichtert unsere Planungen und Auswärtsfahrten ungemein. Möglich ist dies nur durch die Unterstützung von drei Lübbener Sponsoren, denen unser grün-weißer Dank gilt: nämlich Udo Janke vom gleichnamigen Dachdeckerbetrieb, Kai Schultchen von Dörr GmbH, Klaus-Peter Rentsch vom Autohaus Rentsch und dem Landkreis Dahme Spreewald”, sagt Christian Leyer, der erste Vorsitzende des Vereins. Die Unterstützer haben es sich nicht nehmen lassen und wohnten der feierlichen Übergabe am 29. März beim Spreewaldderby gegen SV Wacker 21 Schönwalde bei “Wir freuen uns, damit den Lübbener Nachwuchs zu unterstützen”, sagt Udo Janke. Kai Schultchen ergänzt: “Wir wissen, dass das Geld gut angelegt ist und langfristig dem sportlichen Erfolg für Lübbens Fußball zugute kommt.” Das sieht auch Klaus-Peter Rentsch so: “Grün-Weiß Lübben hat uns mit seiner Jugendarbeit überzeugt. Hier wird mit Blick in die Zukunft gedacht und ein einheitliches, gut ausgestattetes Nachwuchskonzept auf den Weg gebracht. Das kann für die Sportstadt Lübben nur gut sein.”

“Einzig mit einem strukturierten und gut abgestimmten Nachwuchsplan können wir konkurrenzfähig bleiben und in Lübben talentierte Spieler schon früh in der Stadt halten. Wir wollen ein Ausbildungsverein sein - und zwar ein guter, bei dem sich die Eltern mit ihren kleinen Kickern von Anfang integriert wissen. Das erfordert viel Arbeit, aber wir haben noch einiges vor. Der Bus ist das nächste Puzzleteil, um das Bild weiter zu vervollständigen. Dass wir dabei von Lübbener Unternehmen unterstützt werden, zeigt, dass wir auf dem richtigen Weg sind”, so Christian Leyer.



caritas

Ein Leben in Liebe und Würde - Hilfen für an Demenz erkrankte Menschen und deren Angehörige

Frühjahrssammlung der Caritas vom 26. April bis 5. Mai

Vom 26. April bis 5. Mai führt der Caritasverband der Diözese Görlitz e. V. eine Straßen- und Haussammlung durch. Die Spendengelder werden für Hilfen für an Demenz erkrankte Menschen und deren Angehörige verwendet.

Die demografische Veränderung stellt uns vor neue Herausforderungen. Viele Menschen werden älter und Demenzerkrankungen und Altersverwirrtheit nehmen stetig zu.

Wer Menschen mit Demenz betreut, braucht Fantasie, Aufmerksamkeit, Einfühlungsvermögen und Geduld. Die Betreuung ist eine sehr anspruchsvolle Arbeit und oftmals eine 24-Stunden-Aufgabe, der auf Dauer niemand allein gewachsen ist.

Die Caritas bietet hier Möglichkeiten der Entlastung, von Betreuungsstunden in der Häuslichkeit oder in Betreuungsgruppen bis zu Gesprächsangeboten für pflegende Angehörige.

Um den Betroffenen ein Leben in Liebe und Würde bieten zu können, benötigt der Caritasverband finanzielle Unterstützung. Gesammelt werden die Mittel durch ehrenamtliche Sammlerinnen und Sammler aus den katholischen Pfarrgemeinden. Sie können sich durch einen Sammelausweis ausweisen.

DEB unterstützt bei der Ausbildungsplanung

Informationsveranstaltung am 15. Mai 2014

Die Berufliche Schule für Sozialwesen des Deutschen Erwachsenen-Bildungswerks (DEB) veranstaltet am **15. Mai 2014** einen Informationsnachmittag in der **Parzellenstraße 10 in Cottbus**. In der Zeit von **15:30 bis 16:30 Uhr** haben Interessierte die Möglichkeit, sich über die Ausbildungen zum/r **Erzieher/in** und **Heilerziehungspfleger/in** zu informieren. Alternativ zur schulischen Ausbildungsform können diese auch als Fernlehrgang absolviert werden.

Ein einleitender Vortrag gibt den Besuchern einen allgemeinen Überblick über Zugangsvoraussetzungen, Ausbildungsinhalte und Berufschancen. Anschließend besteht die Möglichkeit, in persönlichen Gesprächen individuelle Fragen an Dozenten und Schüler zu richten.

Mit dem staatlich anerkannten Abschluss zum/r Erzieher/in oder Heilerziehungspfleger/in kann die Chance ergriffen werden, die weiterführende Qualifikation zum/r Heilpädagogen/in zu absolvieren und dadurch in einer leitenden Funktion zu arbeiten.

Fragen erwünscht!

Bei der Berufsinformationsveranstaltung beim DEB in Cottbus Die Berufsfachschule des Deutschen Erwachsenen-Bildungswerks (DEB) in Cottbus lädt alle Ausbildungssuchenden am Dienstag, dem **13. Mai 2014** zum Infonachmittag zur Ausbildung zum/r **Sozialassistenten/in** ein. In der Zeit zwischen **15.30 Uhr** und **16.30 Uhr** informieren Fachdozenten/innen und Schüler/innen über dieses Angebot.

Sich in der Menge der vielseitigen Ausbildungsangebote zu rechtzufinden, stellt Ausbildungssuchende vor eine große Herausforderung.

Das DEB in Cottbus steht bei der schwierigen Entscheidung beratend zur Seite. Bei einem Informationsvortrag werden die Zugangsvoraussetzungen, Ausbildungsinhalte und beruflichen Perspektiven in der Sozialbranche dargestellt. Im anschließenden persönlichen Gespräch wird auf individuelle Fragen eingegangen.

3.000 Jahre Lausitzer Kultur - Das große Kultur-Event in der Lausitz

BronzeZeitGeist: Fest zur Bronzezeit am 1. Mai, 10 - 18 Uhr mit Dirk Michaelis, Horst Evers, Konrad Küchenmeister und Gästen

Zu einem abwechslungsreichen Programm für die Familie wird am 1. Mai 2014 an die Slawenburg Raddusch eingeladen. Damit knüpfen die Veranstalter, die Spreewälder Kulturstiftung und die Slawenburg Raddusch mit dem ihrem Förderverein an den großen Erfolg im vergangenen Jahr an, wo 4.000 Gäste vom ersten BronzeZeitGeist-Fest begeistert waren.

Wo? in und an der Slawenburg Raddusch, Zur Slawenburg 1,
03226 Vetschau, OT Raddusch,
<http://www.slawenburg-raddusch.de>

Wann? 1. Mai 2014, 10 - 18 Uhr, Eintritt im Festgelände frei. Museum ermäßigt.

Neben Musik und Unterhaltung gibt es bei den handwerklichen Schauvorführungen und im Museum viel zu entdecken über das Leben der Menschen in der Lausitz vor rund 3.000 Jahren: Bronzezeitliche Bearbeitung von Knochen, Horn und Gehör, Töpferei, Fell- und Lederbearbeitung, Bogenbau und Bogenschießen, Holzbearbeitung, Hausbau, Herstellung von Daubenschalen aus Holz, Textil- und Glasperlenherstellung sowie gemeinsames bronzezeitliches Kochen und Verkosten werden präsentiert.

Einer der Höhepunkte sind auch in diesem Jahr die beeindruckenden Falkner-Vorführungen, die eine lebendige Verbindung schaffen zur Besonderheit des bronzezeitlichen Vogelkultes der Lausitzer Kultur. Für spannende Informationen und Unterhaltung auf der Bühne sorgen Moderator Sven Oswald und seine Gäste. Zu ihnen gehören Sänger und Komponist Dirk Michaelis mit seinem Hit „Als ich fortging“, Kabarettist Horst Evers oder auch Konrad Küchenmeister, der ganz besonders das junge Publikum auf dem BronzeZeitFest begeistern wird.

www.spreewaelder-kulturstiftung.de

Ferienlager im Erzgebirge versprechen Spaß und Abenteuer

Für die kommenden Sommerferien hat die Zethauer Kinder- und Jugendfreizeitstätte „Grüne Schule grenzenlos“ ein bunt gemischtes und erlebnisreiches Programm aus Spiel und Abenteuer in der Natur parat. Spaß bei Sport und Wettbewerben mit neuen Freunden und fetzigen Betreuern kommen dabei nicht zu kurz. Der Besuch des Erlebnisbades in Mulda mit 80 m Rutsche und ein Ausflug in das Erzgebirge sind ebenso dabei wie ein Kinoabend, eine selbst gestaltete Disco, Kinderbackstube, Kreatives Gestalten mit Naturstoffen, Erleben einer Sommernacht am Lagerfeuer und noch einiges mehr.



Mit einem neuen Natur-Spielplatz punktet die Zethauer Freizeitstätte „Grüne Schule grenzenlos“.

Die Übernachtung erfolgt im festen Haus, der „Grünen Schule grenzenlos“. Die Ferienlager finden in allen sächsischen Sommerferienwochen statt.

Information und Anmeldung unter:

www.gruene-schule-grenzenlos.de oder Telefon 0373208017-0

ZEIT SPAREN – private Kleinanzeigen
ONLINE BUCHEN: www.wittich.de

Im Geschichtsbuch geblättert

- von Brigitte Haß -

„Lübbener Kreisblatt“ Februar - März 1948

Im „Lübbener Kreisblatt“ vom 18. Februar 1948 gibt der Rat der Stadt Lübben das Herstellungsverbot für bestimmte Industrie- und Handwerkerzeugnisse bekannt, wie es gemäß „Runderlaß Nr. 36/48 (II) des Ministers f. Wirtschaftsplanung“ v. 3.2.48 gefordert wird. Im Text heißt es:

„Im Zuge des Wiederaufbaues der Industrie wurde von den Betrieben (Industrie und Handwerk) vielfach die Herstellung von Erzeugnissen vorgenommen, die für den allgemeinen Bedarf unwichtig sind, oder sogar als Schundware bezeichnet werden müssen. - Nach dem Gesetz über die Durchführung und Sicherung der Wirtschaftsplanung vom 12.10.47 ist von Seiten der Landesregierung folgendes angeordnet: 1.) Die Herstellung zu untenstehend aufgeführten Erzeugnisse ist ab 1.3.48 grundsätzlich verboten. 2.) Dieses Herstellungsverbot erstreckt sich auf sämtliche Industrie- und Handwerksbetriebe im Land Brandenburg.“

Aus heutiger Sicht ist unvorstellbar welche Erzeugnisse dieses Verbot betraf, darum werden sie hier wiedergeben:

1. Eisen- und Metallwaren: Öl- und Fruchtpressen, Schrot-, Mehl- und Mohnmühlen, Tabakschneidemaschinen. Sonstige Bearbeitungsmaschinen und Geräte für Nahrungs- und Genussmittelerzeugung und Verarbeitung. Raucherutensilien (Rauchservice, Aschenbecher usw.), Metallmöbel, Feuerzeuge, Wandleuchter, Lockenwickler, Lockenklemmer, Reklame- und Luxusmesser, Brieföffner, Roll- und Schlittschuhe, Figuren und Spielzeuge aus Schwermetall. Sämtliche kunstgewerblichen Eisen- und Metallerzeugnisse (hierunter fallen nicht die Erzeugnisse des zugelassenen Kunsthandwerks).
2. Elektrotechnische Erzeugnisse: Sämtliche elektrischen Heiz-, Haus- und Küchengeräte, einschl. elektrischer Feueranzünder und Rasierapparate. Ausgenommen sind: Haushalts- und Gewerbebügeleisen, Heizkissen, Kochplatten, Kochherde, Radio-Apparate mit Zubehör, Tauchsieder, elektrische Kühlschränke. Hierzu werden Produktionsgenehmigungen nur für Geräte, die den VDE-Vorschriften entsprechen, jeweils im Einzelfall erteilt.
3. Chemische Erzeugnisse: Für Fußbodenpflegemittel, Haut- und Körperreinigungsmittel, Scheuermittel, Schuh- und Lederpflegemittel wird die Produktionsgenehmigung nur für Qualitätserzeugnisse jeweils im Einzelfall erteilt.
4. Erzeugnisse aus Preßmasse: Sämtliche Erzeugnisse aus Preßmasse mit Ausnahme von elektrischem Installationsmaterial, Verschlüsse für Flaschen, sowie Salbendosen, Kämme.
5. Ledererzeugnisse: Aktenmappen, Brieftaschen, Buchhüllen, Zigarren- und Zigarettenetuis, Hüllen für Ausweispapier, Kulturbeutel, Photoapparatetaschen, Reiseneccessaire, Schreibmappen, Schreibunterlagen, Urkundenmappen, Schulfrühstückstaschen, Schulranzen, Lederbekleidung (Westen, Jacken, Mäntel, Hosen usw.), Koffer, Lederbezüge für Polstermöbel. - Nachstehende Erzeugnisse dürfen nur aus Lederabfällen hergestellt werden: Anhänger, Buchzeichen, Einkaufs- und Handtaschen, Tabakbeutel, Gürtel.
6. Textil- oder Bekleidungserzeugnisse: Bademäntel, Dreiecktücher aus Wolle oder wollhaltigen Stoffen, Gamaschenanzüge und Gamaschenhosen für Kinder über 6 Jahre, Morgenmäntel, Morgenröcke, Schlafröcke, Nachtjacken, Bettüberdecken, Divandecken, Dekorationen aus schweren Stoffen, Sportschlafsäcke, Sterbedecken aus Dekorationsstoffen, Sterbedecken und Sterbekissen, Wandbehänge.
7. Glas-Erzeugnisse: Vasen aller Art, Aschenbecher, Dreifußschalen und Keksdosen, Leuchter aller Art, Spezialflaschen für Parfüm, Haar-, Gesichts- und Kölnisch-Wasser. Dosen für Hautcreme, Veredlung von Wirtschaftsglas (Bemalen und Schleifen).

8. Keramische Erzeugnisse: Aschenbecher, Blumenziertöpfe, Kacheln für Untersätze und sonstige Zierkacheln, Mehrarmige Leuchter, Wandvasen, Zierkeramik und Figuren, Skulpturen.
9. Holz-Erzeugnisse: Blumenständer, -bretter, -gitter, -krippen, -ampeln, Gartenmöbel, Gartenschirmständer, Bilderständer, Photoständer, Zigaretten Dosen und Etuis, Tabakdosen- und Kästen, Schreibzeuge, Schreibtischgarnituren, Buchstützen, Schalen, Teewagen, Rauchtische, Nähkisten, Hutständer, Papierkörbe, Fußabtreter, Fußbänke, Zeitungsständer, Ziermöbel, Zierleuchter, sämtliche kunstgewerblichen Erzeugnisse, hierunter fallen nicht die Erzeugnisse des zugelassenen Kunsthandwerks
10. Papier- und Pappenerzeugnisse: Abziehbilder, soweit nicht für technische Zwecke, Angebotsmappen, Gästebücher, Tagebücher, Poesie- und Ansichtskartenalben, Schallplatten-Tragetaschen, Zigarrentaschen, Briefpapier-Kassetten, Zettelkästen, Gefütterte Briefumschläge, Buchhüllen, Zigarren- und Zigaretten spitzen, Schaukartons, Geschenk- und Luxuskartonagen, Bonbonieren, Pappteller, Tassen- und Bierglasuntersätze. Besuchskarten, Fest-, Karneval- und Scherzartikel“

Das Stadtbauamt teilt am 21. Februar 1948 mit: „Alle Hausbesitzer, deren Grundstücke durch Kriegseinwirkung zerstört wurden, werden letztmalig aufgefordert, unverzüglich mit den Entrümmerungs- und Aufräumungsarbeiten zu beginnen....“ Im Text heißt es, dass die Entrümmerungsscheine beim Stadtbauamt zu beantragen sind und „... die anfallenden Schuttmassen dürfen nur im Sumpfbereich der Heinrich-Heine-Straße hinter dem Strandkaffee abgeladen werden. Ferner hat jeder Hausbesitzer unverzüglich dafür Sorge zu tragen, dass die Bürgersteige restlos von Schuttmassen freigehalten werden.“

Das Kreisbrandschutzamt unterrichtet am 5.3.1948 die Leser: „Für die Stadt Lübben sind folgende Feuermeldestellen eingerichtet worden: 1. Stadtpolizei, Bahnhofstraße 32, 2. Krüger, Dorfstraße 25 (Polizeigefängnis), 3. Hachenberger, Hainmühlweg 12 (Hainmühle), 4. Wasserwerke, Brunnenstraße 4, 5. Krankenhaus, Bergstraße 3, 6. Klinger, Breite Straße 16, 7. Götsch, Berliner Straße 19, 8. Ballenthin, Badergasse 4 (neben dem Feuerwehrdepot), 9. Richter, Am kleinen Hain 41, 10. Grumbt, Gubener Straße 13, 11. Burisch, Paddenbrücke 3, 12. Überlandzentrale, Kleinbahnstraße 2. Die Feuermeldestellen sind durch besondere Schilder gekennzeichnet.“

Kirchennachrichten

Landeskirchliche Gemeinschaft Lübben (Innerhalb der ev. Landeskirche Brandenburg), Lindenstraße 5

19:00 Uhr Sonntag, Evangelisation

15:00 Uhr 1. + 3. Dienstag im Monat Bibelstunde

Veranstaltungen der Evangelisch - Freikirchlichen Gemeinde Lübben K. d. ö. R.

Friedensstraße 8

13.04.2014 10:00 Uhr Gottesdienst

18.04.2014 10:00 Uhr Karfreitagsgottesdienst

27.04.2014 10:00 Uhr Gottesdienst

Bibelstunde am: 24.04.2014, 18:30 Uhr

Kontakt: 03546 179771

Nachrichten aus der Paul-Gerhardt-Kirchengemeinde

Gottesdienste

Herzliche Einladung zu den Gottesdiensten an jedem Sonntag um 10.00 Uhr in der Paul-Gerhardt-Kirche und zu den Veranstaltungen in der Kirchengemeinde.

Paul-Gerhardt-Woche im Frühling

vom 5. bis 11. Mai zum Thema „Du bist ein Mensch, das weißt du wohl“.

Täglich sind Sie in dieser Woche um 12 Uhr zur Mittagsandacht mit Orgelmusik und Gedanken zu einem Text Paul Gerhardts eingeladen. Weiterhin:

- Dienstag, 06.05. und Freitag, 09.05., 10.00 Uhr Stadtwanderung auf den Spuren Paul Gerhardts mit anschließender Kirchenführung
- Mittwoch, 07.05., 19.00 Uhr Singen von Paul-Gerhardt-Liedern mit dem Flötenchor und Erklärungen zu den Altarbildern
- Sonntag, 11.05., 10.00 Uhr Gottesdienst mit Predigt von Dr. Chr. Morgner

Assisi und die Toskana sehen und erleben

Die Gemeindefahrt nach Italien findet als Busreise vom 27. September bis 4. Oktober 2014 statt. Abfahrt ist in Lübben mit einer Zwischenübernachtung in der Nähe vom Gardasee. Umbrien mit den Wirkungsstätten des Franz von Assisi und die faszinierende Toskana werden wir besuchen. Noch gibt es einige freie Plätze für die Reise und Anmeldungen sind möglich.

Das Vorbereitungstreffen findet am 14. Mai um 19.00 Uhr im Richard-Raabe-Haus statt.

Weitere Informationen zur Kirchengemeinde und Veranstaltungen unter:

www.paul-gerhardt-luebben.de.

und www.paul-gerhardt-verein-luebben.de

Gern können Sie den aktuellen Gemeindebrief erhalten, der in der Kirche und Gemeindebüro ausliegt.

Kontakt zum Pfarrer

Gern können Sie sich mit Ihren Anliegen und Wünschen an mich wenden, Telefon 03546 7347 oder Gemeindebüro 03546 3122

Ihr Pfarrer Olaf Beier



für das Gebiet der Ämter und Städte Calau, Lübben (Spreewald), Lübbenau/Spreewald, Luckau, Burg (Spreewald), Lieberose/Oberspreewald, Altdöbern, Unterspreewald, Gemeinde Märkische Heide, Gemeinde Heideblick und Vetschau/Spreewald

April 2014 bis Mai 2014

Amt Altdöbern

Einladung zum Frühlingskonzert

Der Frauenchor »Viva la musica« Altdöbern e. V. lädt alle Freunde der Chormusik zu seinem 17. Frühlingskonzert recht herzlich ein.

Wann: 27. April 2014, um 17:00 Uhr
Wo: Schützenhaus Altdöbern

Es besteht die Möglichkeit, vor dem Konzert ab 15:00 Uhr im Schützenhaus Kaffee und Kuchen einzunehmen.

Auf Ihr Kommen freut sich
Ihr Frauenchor »Viva la musica« Altdöbern e. V.

Veranstaltungen 2014 - Naturpark Niederlausitzer Landrücken

Bei Rückfragen: Frau Donat, Tel. 035324 305-16 oder
claudia.donat@lugv.brandenburg.de

April und Mai: jeden Samstag und Sonntag

Wozu braucht die Gans einen Schirm?

Vogelbeobachtung mit den Rangern

Auf der Insel im Stoßdorfer See wachsen in jedem Jahr dutzende Graugänse heran, mehr als anderswo im Naturpark - dank eines einzigartigen großen Schutzschirms. Er ist weiß und laut. Wer mehr darüber wissen will, sollte gemeinsam mit einem Ranger die Gänse beim Brüten oder Führen der Gössel beobachten. Vom gegenüber liegenden Ufer kann man mit dem Spektiv den Vögeln fast in die Nester gucken. Nach Möglichkeit sollte ein Fernglas mitgebracht werden.

Treff: 17:00 Uhr, Hütte am Westufer des Stoßdorfer Sees
Anfahrt über Luckau OT Egsdorf oder Stöbritz, den Schildern »Vogelinsel« folgen
Info: Naturpark-Info, Tel. 035324 3050

Ostersonntag, 20. April 2014

Durch die Höllenberge

Ranger-Fußwanderung durch abwechslungsreiche Wälder. Von den Höllenbergen bietet sich ein weiter Blick ins Luckauer Becken. Dann führt die Tour steil hinab in den Talkessel, wo viele Quellen kleine Moore und Bäche speisen. Auf einer Waldlichtung sind Weideschweine, Schafe und Ziegen zu sehen. Durch ein reizvolles Tal geht es wieder hinauf zum Höllberghof.

Treff: 14:30 Uhr, Kassenhäuschen des Freilichtmuseums Höllberghof Langengrassau

Dauer/Distanz: bis ca. 16:00 Uhr/2,5 km

Hinweis: Festes Schuhwerk erforderlich.

Info: Naturwacht, Tel. 035324 308078

Sonntag, 27. April 2014

Kunst und Natur rund um Altdöbern

Ranger-Fußwanderung vom Altdöberner Schloss durch den Landschaftspark zum jungen Bergbausee mit fantastischen Landschaftseindrücken. An der Strecke sind eine Fülle an Baum- und Straucharten zu entdecken und bei guten Bedingungen ein vielstimmiges Singvogelkonzert zu erleben. Die Wanderung endet an der restaurierten Orangerie im Französischen Garten des Schlossparks. Dort kann im Anschluss eingekehrt werden.

Treff: 10:00 Uhr, Schlosspark-Eingang am Markt in Altdöbern

Dauer/Distanz: bis ca. 15:00 Uhr/10 km

Hinweis: Verpflegung mitbringen

Info: Naturwacht, Tel. 0170 7926946

Mittwoch, 1. Mai 2014

Tag der Natur

Großes Maifest

Das Familienfest rankt sich um Tier- und Pflanzenarten des Jahres. Viele Akteure vermitteln unterhaltsam Interessantes zu den verschiedenen Wild- und Nutztieren, Wild- und Kulturpflanzen. Ein Falkner präsentiert die Flugkünste seiner Greifvögel. Ein Handwerker- und Bauernmarkt verführt zum Stöbern. Auf der Pflanzentauschbörse werden Stauden und Gärtner Tipps weitergegeben. Der Maibaum wird aufgestellt - begleitet von Folklore und Trachtentänzen. Ein Puppenspieler verzaubert wohl nicht nur Kinder. Für Bewegung sorgt der Höllberglauf.

Ort: 10:00 - 17:00 Uhr, Freilichtmuseum Höllberghof Langengrassau

Preis: 4 €, Kinder 2 €

Info: Höllberghof, Tel. 035454 7405

Samstag, 3. Mai 2014

Brandenburger Konzertfrühling

Abendstund - im Wald geht's rund

Ranger-Fußwanderung durch den Görldorfer Wald.

Wenn sich der Tag dem Ende zuneigt, legen sich noch einmal viele Tierarten akustisch so richtig ins Zeug - vornehmlich um ihre Reviere abzustocken und das weibliche Geschlecht zu umgarnen: Vögel singen und Grillen zirpen. Mit der Rangerin wird den mannigfaltigen Geräuschen im Wald auf den Grund gegangen. Ziel der Tour ist ein Gewässer, in dem





sich Kröten, Frösche und Molche im Paarungsrausch tummeln - und gut beobachtet werden können.

Treff: 19:00 Uhr, Parkplatz am Heinz Sielmann Natur-Erlebniszentrum Wanninchen

Dauer/Distanz: bis ca. 22:00 Uhr/5 km

Hinweis: Wetterfeste Kleidung und Taschenlampe erforderlich. Gummistiefel und ein Fernglas sind von Vorteil.

Info: Naturwacht, Tel. 0175 7213054

Samstag, 4. Mai 2014

Brandenburger Konzertfrühling Mehr als Trällern, Zirpen, Flöten

Ranger-Vogelstimmenwanderung im Schlosspark Sonnewalde: Beim kurzen Spaziergang auf bequemen Wegen durch den ergrünenden Park werden Singvogel-Männer belauscht. Die Rangerin enthüllt, welches Lied zu welchem Sänger gehört, wie die Vögel leben und welche Eigenarten sie haben.

Treff: 9:00 Uhr, Vorderschloss Sonnewalde

Hinweis: Nach Möglichkeit Fernglas mitbringen. Die Tour ist bedingt barrierefrei.

Dauer/Distanz: bis ca. 12:00 Uhr/2 km

Info: Naturwacht, Tel. 0175 7213054

Sonntag, 18. Mai 2014

Ranger-ErlebnisTour:

Teuflische Berge und himmlische Täler

Die Fußwanderung durch beeindruckende Landschaften gewährt Einblicke in das Leben der ländlichen Bevölkerung im 18. Jahrhundert. Durch eine reich strukturierte Agrarlandschaft und typische Kiefernwälder geht es zum Freilichtmuseum Höllberghof Langengrassau. Das Hofensemble wird besichtigt und die Sonnenterrasse zur Mittagsrast genutzt. Der Rückweg führt über die Höllenberge und durch eindrucksvolle Täler nach Uckro. Im Land- und Erlebnismuseum auf einem alten Bauernhof kann bäuerliche Backkunst genossen werden.

Treff: 10:00 Uhr, Bahnhof Luckau-Uckro

Dauer/Distanz: bis ca. 17:00 Uhr/10 km

Preis: Erwachsene 15 € (10 € Gebühr Naturwacht/5 € Eintrittsgelder Museen); Kinder bis 17 Jahre 6 €; Verpflegung auf eigene Rechnung

Hinweis: Festes Schuhwerk, Getränke und evtl. Proviant mitbringen. Fernglas ist von Vorteil.

Anmeldung bis 15.05.2014: Naturwacht, Tel. 035324 308078

Amt Burg (Spreewald)

12./19. April 2014, 14:00 Uhr

Sorbisches Ostereierverziern für jedermann

Dissen, Heimatmuseum

16. April 2014, 19:00 Uhr

Sorbisches Ostereierverziern nur für Erwachsene

Dissen, Heimatmuseum

18. - 19. April 2014, 11:00 - 17:00 Uhr

Osterwerkstatt - sorbischwa/wendisches Brauchtum, Ostereierverziern in verschiedenen Techniken zum Anschauen und Mitmachen, Filzen & Glasmosaik legen, Eintritt frei

Burg (Spreewald), Haus der Begegnung

18. April 2014, 16:00 Uhr

Ostersingen mit dem Chor «Luzyca»

Dissen, Evangelische Kirche

20. April 2014, 09:30 Uhr

Sorbischer/wendischer Kirchgang

Familiengottesdienst mit Osterblasen und Ostersingen mit der Chorgemeinschaft Concordia, der Heimat- und Trachtenverein in Kirchgangstrachten Burg (Spreewald), Evangelische Kirche

20. April 2014, 14:00 - 17:00 Uhr

Familiennachmittag zu Ostern - mit den Spreetaler Blasmusikanten, dem Osterhasen, Märchen mit Braxas-A und Basteln Burg (Spreewald), Festplatz

20./21. April 2014, 13:00 - 17:00 Uhr

Schauvorführung: Malen sorbischer Ostereier

Burg (Spreewald), Heimatstube

25. - 27. April 2014

12. Spreewald-Marathon für Läufer, Skater, Wanderer, Walker, Radfahrer und Wasserwanderer; www.SpreewaldMarathon.de Burg (Spreewald), Gesamtschule

30. April 2014, 18:00 Uhr

Maibaumaufstellen mit «Elektra 68», der Burger Feuerwehr und der Domowina-Jugend Burg (Spreewald), Festplatz

3. Mai 2014, 14:30 - 18:00 Uhr

Blasmusikfest mit den Original Lausitzer Blasmusikanten und Gästen (Eintritt frei) Burg (Spreewald), Festplatz

4. Mai 2014, 10:00 - 18:00 Uhr

Saisoneröffnung im Arznei- und Gewürzpflanzengarten

Burg (Spreewald), Schloßberghof, Byhleguher Straße 17

Stadt Calau

6. April 2014, 14:00 Uhr

Kirchturmführung

16. April 2014, 10:00 Uhr

Ostern im Calauer Info-Punkt

Die Lübbenauer Hobbykünstlerin Barbara Fix verziert Ostereier in alter sorbischer Technik. Sie zeigt und erklärt Wachs- und Batiktechniken. Der Info-Punkt lädt zum Zuschauen ein.

17. April 2014, 17:00 Uhr

Calauer Osterfeuer auf dem Gelände des Calauer Schützenvereins

19. April 2014, 19:00 Uhr

Osterfeuer auf dem alten Sportplatz in Groß Mehßow





26. April 2014, 8:00 Uhr

7. Schusterjungenpokal auf dem Friedrich-Ludwig-Jahn-Sportplatz. In 3 Disziplinen wird um den Wanderpokal gekämpft.

30. April 2014, 20:00 Uhr

Brunnen- und Maibaumfest mit Livemusik, Imbissversorgung und Bar rund um den Calauer Maibaum auf dem Marktplatz

3. Mai 2014, 10:00 Uhr

Frühlingsfest auf dem Calauer Futtermittel- und Bauernmarkt mit regionalen Produkten, einer Schlemmermeile und buntem Programm mit Blasmusik

Gemeinde Heideblick

20. April 2014, ab 10:00 Uhr

Saisonaufakt im Freilichtmuseum Höllberghof Langengrassau
Frühlingserwachen mit Blasmusik und Ostertanz im Festzelt, Eiersuche mit Hase „Lucki“, Ostereierwalen, sorbische Ostereiermaler, Osterwanderung, Osterreiten und Frühlingsmarkt

Gemeinde Märkische Heide

18. April 2014, 12:00 Uhr

Fischessen am Karfreitag in Groß Leuthen
Seefische, Meeresfische und Krustentiere ...
Wir bitten um Tischreservierung!
Restaurant „Zur Eisenbahn“

18. April 2014, 12:00 Uhr

Traditionelles Fischessen in Pretschen
Wir bitten um Tischreservierung!
Gasthaus Döring

20. & 21. April 2014, 12:00 Uhr

Ostermenü in Groß Leuthen
mit Lammspezialitäten, Spargelgerichte, ...
Wir bitten um Tischreservierung!
Restaurant „Zur Eisenbahn“

20. & 21. April 2014, 12:00 Uhr

Ostermenü in Pretschen
„Leckerer vom Lamm und Galloway“
Wir bitten um Tischreservierung!
Gasthaus Döring

1. Mai 2014, 11:00 Uhr

11. Mai- und Blasmusikfest in Pretschen
mit den »Spreetaler Blasmusikanten« & »Spreewälder Jungs«, Fischessen, Maibaum aufstellen mit Bändertanz, Kindertanzgruppe, ... u. v. m.

Stadt Lübben (Spreewald)

19. April 2014, 11:00 - 18:00 Uhr

Ostern auf der Schlossinsel

Buntes Bühnenprogramm, Traditionelles Waleien, Zuschauen und Mitmachen in der Ostereierwerkstatt und Trödelmarkt (10:00 - 18:00 Uhr)
Ort: Schlossinsel Lübben
Infos: www.luebben.de

25. April 2014, 18:00 Uhr

Romantische Abendkahnfahrt mit Spreewälder Abendbrot zum 12. Spreewaldmarathon

Ein deftiges Abendbrot an Bord mit Schnitzeln, Buletten, Schmalzstullen und natürlich Spreewaldgurken stärkt für die sportlichen Herausforderungen des nächsten Tages.
Ort: Abfahrt: SpreeLagune
Infos: www.spreewaldmarathon.de

26. April 2014, 8:00 Uhr

12. Spreewaldmarathon

Ort: Schlossinsel Lübben
Infos: www.spreewaldmarathon.de

5. - 11. Mai 2014

Paul-Gerhardt-Woche

Ort: Paul-Gerhardt-Gemeinde
Infos: www.paul-gerhardt-luebben.de

8. Mai 2014 Vormittag & Abend

„Wolfsliebe“ - Mit Rike Reiniger aus Berlin

In poetischer Sprache variiert die Autorin das uralte und stets aktuelle Thema von Liebe, Vertrauen, Verantwortung und Verrat. Sie beschreibt einfühlsam das Leben des Rudels in einer außergewöhnlichen Konstellation.
Ort: Wappensaal Schloss Lübben
Infos: www.luebben.de

8. - 11. Mai 2014

Variete-Zirkus Roy

Ort: Festplatz Majoransheide

9. Mai 2014, 19:30 - 21:30 Uhr

Streifzug durch die schönsten Nachtigallenreviere Lübbens

Ein poetisch-unterhaltsamer und fachlich-interessanter Streifzug durch die schönsten Nachtigallenreviere Lübbens. Schon zur Tradition geworden ist die kleine Wanderung vom mystischen und etwas geheimnisvollen Lübbener Hain bis zum geschichtsträchtigen Burglehn, wobei die Teilnehmer stets dem romantischen Gesang der Nachtigallen lauschen werden. Die fachkundige Leitung übernimmt an diesem Abend Annett Schäfer vom Biosphärenreservat Spreewald.
Ort: Touristisches Zentrum
Info: www.luebben.de oder 03546 8487





15. Mai 2014, 18:00 Uhr

Märchen, Mythos und Magie/Carna magija a baja

Lesung/Vorstellung der jüngsten Edition von Dr. Susanne Hose, serbski Institut Bautzen Krabat, der Zauberer, ist heute die prominenteste Lausitzer Märchen- und Sagengestalt. Die Volkserzählungen berichten von einem, der in einer Schwarzen Schule das Zaubern erlernte und danach seine Kunststückchen größtenteils zum Wohle anderer anwandte. Im Vergleich zu den verbreiteten Sagen über Teufelsbündner, Hexen und Schwarzkünstler wirkt jener überwiegend positive Leumund allerdings verwunderlich.

Ort: Rathausaal Lübben

18. Mai 2014, 15:00 Uhr

Eröffnung der Ausstellung: Wie wir Preußen wurden. Das Ende des Markgraftums Niederlausitz 1815

Die Ausstellung, in die auch der Wappensaal des Schlossturms sowie der Stadtraum von Lübben einbezogen werden, thematisiert die strukturellen und alltäglichen Auswirkungen des Übergangs an Preußen sowohl in den Städten, als auch im ländlichen Raum der Niederlausitz, wobei Lübben als ehemaliges politisches Verwaltungszentrum im Mittelpunkt steht.

Die Ausstellung ist bis zum 02.11.2014 zu sehen. Mi. - So., 10:00 - 17:00 Uhr

Ort: Stadt- und Regionalmuseum Lübben

Infos: www.museum-luebben.de

(Änderungen vorbehalten)

Stadt Lübbenau / Spreewald

Ausstellungen:

bis 8. Mai 2014

Rathausgalerie

Gesichter Tibets - Die Fotoausstellung nimmt die Besucher mit auf eine Reise ins Land der Nomaden. Infos unter Tel. 03542 85102.

26. April bis 13. Mai 2014

Kolosseum

G7 Fotoausstellung - Die zweite Gemeinschaftsausstellung der deutsch-tschechischen Fotokooperation. Infos unter Tel. 03542 41159.

Veranstaltungen:

12. April 2014

Touristinformation

Start in den Frühling - Mit Musik und traditioneller Rudelübergabe wird in die neue Saison gestartet. Infos unter Tel. 03542 3668.

12. und 13. April 2014, 12:00 Uhr

Kirchplatz Altstadt

Lübbener Ostermarkt - Neben Kunsthandwerkern laden Marktstände von Händlern zu einem Einkaufsbummel ein. Infos unter Tel. 03542 2679.

13. April 2014

Haus der Harmonie

Tanztee - Kaffee und Kuchen in angenehmen Ambiente, Unterhaltung und Musik mit Jürgen Schöps. Infos unter Tel. 03542 2000.

15. April 2014, 15:00 Uhr

Kolosseum

Ostern im Kolosseum - Mit allerlei Oster-Aktionen wird Groß und Klein einiges geboten. Infos unter Tel. 03542 41159.

25. bis 27. April 2014

Spreewald

12. Spreewald Marathon - Ein sportliches Wochenende mit Laufen, Radeln, Skaten und Wandern. Infos unter Tel. 035756 63699.

20. April 2014, 20:00 Uhr

Schloss Lübbenau

Osterkonzert - Unter dem Motto »Liebe schwärmt auf allen Wegen« präsentieren Marianne Doren-Goedhardt und Richard E. Doren im Salon einen Liederabend mit Klassik. Infos unter Tel. 03542 8730.

27. April 2014, 13:00 Uhr

Leipe

15 Jahre Naturhafen Leipe - Bestaunen Sie Handwerkliches und Traditionelles und machen Sie kleine Rundfahrten um das Inseldorf. Infos unter Tel. 03542 871487.

30. April 2014, 19:00 Uhr

Freilandmuseum Lehde und Großer Hafen

Maibaumstellen und Walpurgisnacht - Maibaumstellen im Freilandmuseum und (Vor-)Lesung im Pusch. Und im Anschluss Hexen-, Grusel- und Gespenstergeschichten auf der Kahnfahrt zum Hexenfeuer. Infos unter Tel. 03542 2225.

1. Mai 2014, 8:00 Uhr

Lübbenau/Hindenberg

64. Lübbener Sandbahnrennen - Das Rennen um den Goldhelm des ADMV. Infos unter www.msc-jugend-luebbenau.com

2. Mai 2014, 18:00 Uhr

Salzgrotte im Spreewald

Farben der Wirklichkeit - Lesung von Geschichten zum Nachdenken und Entspannen. Infos unter Tel. 03542 3939724.

3. Mai 2014, 9:00 Uhr

Spreewelten Bad

Die Pinguine feiern Geburtstag - Kinderanimation, Gewinnspiele, Basstelstraßen und Spannendes rund um die kleinen tierischen Spreewelten-Bewohner. Infos unter Tel. 03542 894160.

10. Mai 2014, 14:00 Uhr

GLEIS 3 Kulturzentrum

5. Bahnhofsviertelfest - Ein vielfältiges und buntes Programm mit Spaß und originellen Angeboten für die ganze Familie. Infos unter Tel. 03542 403693.

Nutzen Sie auch den digitalen Veranstaltungskalender der Stadt Lübbenau/Spreewald unter www.luebbenau-spreewald.de (Kultur)



Stadt Luckau

Ausstellungen im Niederlausitz Museum Luckau, Nonnengasse 1

Luckau - Tor zur Niederlausitz, Mensch. Kultur. Natur.
Im Knast. Strafvollzug und Haftalltag in Luckau 1747 - 2005.

»Kinderträume« - Spielzeug vergangener Zeiten

(noch bis 30. März 2014)

13. April bis 10. August 2014

»Künstlerische Botschaften - in memoriam Franz-Peter Biniarz (1937 - 2009)«

Niederlausitz-Museum Luckau, Nonnengasse 1 in Luckau

Ausstellungen „Sammlung_Museum für Humor und Satire“, Nonnengasse 3 (Cartoonlobby e. V.):

noch bis 27. April 2014

Harri Parschau (1923 - 2006) - »Es war einmal ... Karikaturen aus der DDR«

4. Mai - 27. Juli 2014

Erich Rauschenbach - »JUGEND FORSCHT, ALTER PORSCHT ... «

5. April 2014, 20:00 Uhr

Kulturpromenade - INTERLOOP Konzert

Klostersaal - Kulturkirche Luckau, Nonnengasse 1 in Luckau

12. April 2014, 19:00 Uhr

Kriminal Dinner »Mord im Planschbecken«

Gasthof Zum Hirsch, Fürstlich Drehna

12. April 2014

Feierliche Eröffnung der sanierten Luckauer Hauptstraße
Hauptstraße Luckau

16. April 2014, 15:00 Uhr

„Flamenco“ mit Theresa Lantec

Klostersaal - Kulturkirche, Nonnengasse 1 in Luckau

16. April 2014, 19:00 Uhr

Traditionelle Ostereiverzierung zum Schauen und Mitmachen
Niederlausitz-Museum Luckau, Nonnengasse 1 in Luckau

17. April 2014, 14:00 Uhr

Ferienzeit - Vom Ei zum Frosch

Heinz Sielmann Natur-Erlebniszentrum Wanninchen im OT Görldorf

19. April 2014, 11:00 Uhr

„Pariser Charme zum Tulpenfest in Luckau“

Stadtpark, Südpromenade Luckau

21. April 2014, 14:00 Uhr

»Mal SEEn« Poetischer Frühlingsspaziergang

Heinz Sielmann Natur-Erlebniszentrum Wanninchen im OT Görldorf

23. April 2014, 10:00 - 12:30 Uhr

Töpfern wie die alten Lusizi - Ein Ferienangebot für Kinder

Niederlausitz-Museum Luckau, Nonnengasse 1 in Luckau

24. April 2014, 14:00 Uhr

Ferienzeit - Naturdetektive auf Schatzsuche

Heinz Sielmann Natur-Erlebniszentrum Wanninchen im OT Görldorf

26./27. April 2014

20. Niederlausitzer Leistungsschau

Gewerbegebiet Ost - Nissanstraße - 15926 Luckau

1. Mai 2014, 11:00 Uhr

Maibaum aufstellen

Moonlight Bowlingbahn in Görldorf

3. Mai 2014, 14:00 Uhr

Ausstellungseröffnung mit Erich Rauschenbach »JUGEND FORSCHT, ALTER PORSCHT ...« Jubiläumsausstellung zum 70. Geburtstag „Sammlung_Museum für Humor und Satire“, Nonnengasse 3 in Luckau

3. Mai 2014, 20:00 Uhr

Kabarett mit Stefan Bauer „Warum heiraten - Leasing tut´s auch“

Gasthof Zum Hirsch, Fürstlich Drehna

4. Mai 2014, 16:00 Uhr

Young Voices Brandenburg - Benefizkonzert

Die Musikstiftung Brandenburg der Stadt Luckau holt die jungen Nachwuchssänger mit ihrem neuen Programm „Hildegard v. Bingen und Johann Sebastian Bach treffen auf Coldplay, Adele und Massive Attack“ im Rahmen der Reihe „Musikschulen öffnen Kirchen“ zu einem Konzert für die Donath - Orgel nach Luckau. Spenden erbeten
Nicolai-Kirche, Schulstraße 2 in Luckau *Änderungen vorbehalten!*

Amt Lieberose / Oberspreewald

April

20. April 2014, 11:00 Uhr

Fischessen am Ostersonntag

im Gasthaus Kurth in Gühlen

Vorbestellungen erbeten unter Tel.: 035478 343

25. - 27. April 2014

12. Spreewaldmarathon

Breitensportveranstaltung für Läufer, Skater, Wanderer, Walker, Radfahrer und Wasserwanderer

25.04. Straupitz **8 km Skate-Einzelzeitfahren, Start 12:01 Uhr**

8 km Rad-Einzelzeitfahren, Start 14:01 Uhr

27.04. Straupitz 12 km Straupitzer Wanderung, Start 09:00 Uhr

Infos & Anmeldung unter www.spreewaldmarathon.de





27. April 2014, 13:00 Uhr

Rudelübergabe am Hafen in Straupitz
mit Blasmusik und Schnupperkahnfahrten

27. April 2014, 14:00 Uhr

Saisoneröffnung in Alt Zauche
Rudelübergabe für die Saison 2014 am Kahnfährrhafen
Infos unter: Tel. 03546 187590

30. April 2014, 20:00 Uhr

Hexennacht am Kornspeicher in Straupitz

Mai

1. Mai 2014, 14:00 Uhr

Saisoneröffnung in Neu Zauche
am Kahnfährrhafen Kannomühle

3. Mai 2014, 10:00 Uhr

3. Lieberoser Wandertag
Idyllische Seen und deren Inhalte um Lieberose erkunden.
Voranmeldungen über die I-Punkte in Goyatz, Lieberose und Straupitz,
online unter www.teg-lds.de, sowie am Veranstaltungstag möglich.
Unkostenbeitrag 10,00 € Erwachsene; 5,00 € Kinder bis 12 Jahre
Start im Hof des FiZ Lieberose, Mühlenstraße

8. Mai 2014, 19:00 Uhr

Erlebnisreise Irland
Vortrag von Marianne Tiedeke im Museum in Trebatsch

Amt Unterspreewald

Veranstaltungen im Amt Unterspreewald

6. April 2014, 10:00 Uhr

Geführte Radwanderung um die Schlepziger Fischteiche nach Lübben
Treff: Infozentrum des Biosphärenreservates Spreewald, Dorfstraße 52,
Schlepzig, Dauer: ca. 3 Stunden,
Anbieter: Naturwacht Brandenburg, 15910 Schlepzig, Dorfstraße 52,
Tel.: 035472 5230, E-Mail: schlepzig@naturwacht.de, Internet: www.naturwacht.de

13. April 2014, 10:00 Uhr

Licht und Schatten - Frühjahrsboten im Schlepziger Buchenhain
Geführte Wanderung auf dem Naturlehrpfad Buchenhain. Treff: Infozentrum des Biosphärenreservates Spreewald, Dorfstraße 52, Schlepzig,
Dauer: ca. 3 Stunden,
Anbieter: Naturwacht Brandenburg 15910 Schlepzig, Dorfstraße 52 Tel.:
035472 5230, E-Mail: schlepzig@naturwacht.de, Internet: www.naturwacht.de

4. April 2014, 8:00 Uhr

Konzertfrühling der Naturwacht Brandenburg - Vogelstimmen im Mai
Eine geführte Radtour um Schlepzig.
Treff: Infozentrum des Biosphärenreservates Spreewald, Dorfstraße 52,
Schlepzig, Dauer: ca. 3 Stunden,

Anbieter: Naturwacht Brandenburg, 15910 Schlepzig, Dorfstraße 52,
Tel.: 035472 5230, E-Mail: schlepzig@naturwacht.de, Internet: www.naturwacht.de

Hinweis der Amtsverwaltung: Räder sind bitte zu den Wanderungen selbst mitzubringen!

Stadt Vetschau/Spreewald

12. April 2014

3. Radduscher Eiermarkt

Veranstaltungsort: Spreewälder Hofladen Raddusch, Schulweg 2

25. April 2014, 18:00 Uhr

»Die Weiber sind schuld, drum lasst sie uns preisen“ Kabarett mit dem
»SachsenDreyer“ anlässlich des »Welttag des Buches“
Eintritt. Kartenvorverkauf in der Bibliothek unter Tel: 035433 2276
Veranstaltungsort: Bibliothek Lübbenau-Vetschau, Ausleihstelle Vetschau,
Maxim-Gorki-Str. 18

26. April 2014, 19:30 Uhr

Jubiläumsfestkonzert - 20 Jahre Kulturverein Vetschau e. V. - mit dem
Brandenburgischen Konzertorchester Eberswalde.
Veranstaltungsort: Wendische Kirche

27. April 2014, 11:00 - 18:00 Uhr

11. Vetschauer Frühlingfest

Infos unter: www.vetschau.de/veranstaltungen
Veranstaltungsort: Markt

10. Mai 2014, ab 14:30 Uhr

Radduscher Hafenfest

Veranstaltungsort: Raddusch, Naturhafen

